

# DIE WIRTSCHAFT

Das Wirtschaftsmagazin der Industrie- und Handelskammer Bonn/Rhein-Sieg

## **CORONA RESOLUTION**

IHK-Vollversammlung  
zu Öffnungsperspektiven  
für die Wirtschaft

*Mehr auf Seite 50*

## **ALLES WAS RECHT IST**

Was Schuldner  
zur Insolvenz  
wissen sollten

*Mehr auf Seite 38*

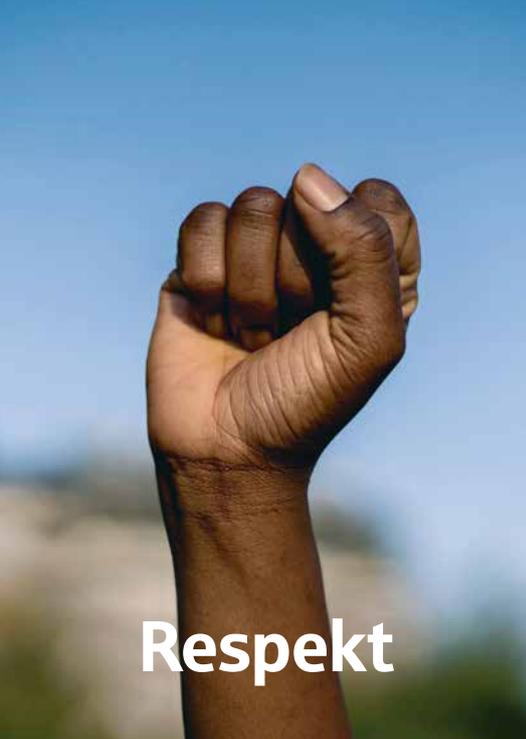
# HANDELN FÜR DEN HANDEL

Wie sich die Innenstädte  
nach dem Corona-Lockdown  
erholen können

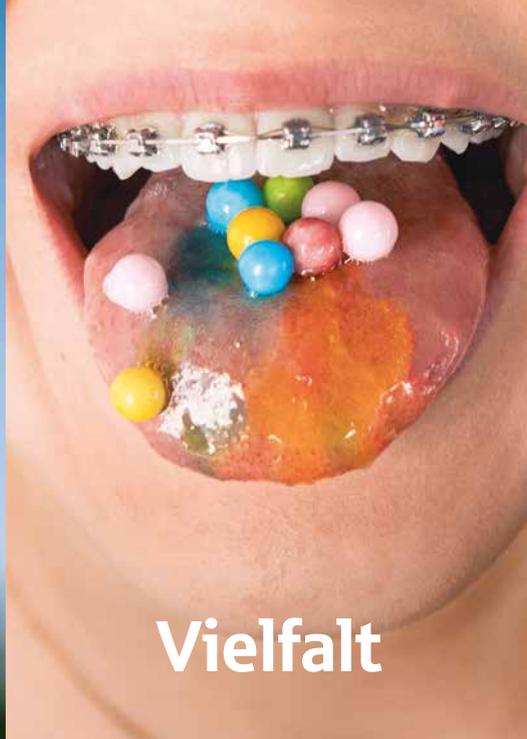


**NACH-  
GEFRAGT**  
SECHS FRAGEN  
AN KIRSTEN JAHN &  
ULLA THÖNNISSEN





**Respekt**



**Vielfalt**



**Weitsicht**



**Teilhabe**



**Verantwortung**



**Vorsorge**

# Weil's um mehr als Geld geht.

Wir setzen uns ein für das, was im Leben wirklich zählt. Für Sie, für die Region, für uns alle. Mehr auf [sparkasse.de/mehralsgeld](https://sparkasse.de/mehralsgeld)



## Liebe Unternehmerinnen und Unternehmer,

Ich bin ein Kind der Bonner Innenstadt, meine Familie ist hier bereits in dritter Generation und seit über 80 Jahren im Handel tätig. Daher weiß ich aus Erfahrung, wie oft der Einzelhandel in der Vergangenheit Umbrüche verkraftet und sich an neue Gegebenheiten anpassen musste.



War das Zentrum der Beethovenstadt während der „Bonner Republik“ noch von inhabergeführten Geschäften geprägt, so wandelte sich dies ab Mitte der 90er Jahre: Die Filialisierung setzte langsam ein und die Innenstadt musste sich an geänderte Kundengruppen anpassen. Der Erlebniswert des „Shoppens“ rückte in den Fokus: Inzwischen erwarten Kundinnen und Kunden eine Vielfalt unterschiedlicher Angebote, die dazu verlocken, den Aufenthalt in der City auszudehnen.

Zudem wächst der Druck durch den stark wachsenden Onlinehandel, der zu einer weiteren Verdrängung von inhabergeführten Geschäften geführt hat und weiter führt. Die Auswirkungen der Corona-Krise wirken hier wie ein Brandbeschleuniger – den Händlerinnen und Händlern in der Innenstadt bleibt kaum Zeit sich neu aufzustellen, für den einen oder die andere kann es dann schnell zu spät sein.

Der Einzelhandel ist kein Haupttreiber der Pandemie, unsere Hygienekonzepte funktionieren. Aber die augenblickliche Politik des Öffnen- und Schließens, gepaart mit teilweise recht unklaren Richtlinien und schleppend anlaufenden Förderprogrammen, ist nicht hilfreich und hat zu einem Vertrauensverlust geführt. Daher haben die Mitglieder der IHK-Vollversammlung auf ihrer letzten Sitzung eine Corona-Resolution verabschiedet, in der u.a. endlich eine verbindliche Öffnungsstrategie für die Wirtschaft gefordert wird.

Während aller Wandlungsprozesse der Vergangenheit ist die uneingeschränkte Erreichbarkeit der Innenstadt für Kunden nie infrage gestellt worden. Das kann sich möglicherweise in den kommenden Jahren ändern, wenn die Bonner Innenstadt autofrei bzw. autoarm und der City-Ring gekappt wird.

Ich fordere nicht, dass jede Person mit dem eigenen Pkw in die Innenstadt fahren können muss. Allerdings sollte, ehe etwas verboten bzw. erschwert wird, erst einmal für alle potenziellen Kundinnen und Kunden ein alternatives Mobilitätsangebot geschaffen werden. Nicht zuletzt deshalb, weil Bonn von Städten umgeben ist, die viel besser zu erreichen sind.

Ich freue mich daher, dass die Bonner Oberbürgermeisterin versichert hat, an einer Kooperation mit den betroffenen Händlern, Gastronomen und Gewerbetreibenden interessiert zu sein. Hier werden wir Frau Dörner beim Wort nehmen, denn die Innenstadt lässt sich dauerhaft nur durch gemeinsame Anstrengungen am Leben halten.

Tanja Kröber

Vizepräsidentin der IHK Bonn/Rhein-Sieg

# BOUHS BAUT

## Ihre Halle



## Ihr Büro



## Ihr Haus



## Wilhelm Bouhs

Hoch-, Tief-, Ingenieurbau GmbH

Koblenzer Straße 23 | 53498 Bad Breisig  
Tel.: 02633 4556-0 | Fax: 02633 4556-56  
E-Mail: info@bouhs.de | www.bouhs.de



Hallen +  
Bausysteme



**TITEL +**  
Studie  
„Vitale Innenstädte 2020“  
Drei Fragen an  
Nicolaus Sondermann (IFH)  
Extra-Story im Internet.  
[www.ihk-bonn.de](http://www.ihk-bonn.de) |  
Webcode @3626

# 12

## HANDELN FÜR DEN HANDEL

Wie sich die Innenstädte nach dem Corona-Lockdown erholen können.

Foto: Freepress

Foto: David Dvoracel/unsplash



# 22

## „EIN BÜROKRATIE-UNGEHEUER, DAS NIEMAND MEHR EINFANGEN KANN“

Interview mit Dr. Jörg Haas,  
Geschäftsführer der  
Invite Group GmbH, Bonn



# 38

## WAS SCHULDNER ZUR INSOLVENZ WISSEN SOLLTEN

Nach Abschluss des Insolvenzverfahrens und einer Wohlverhaltensperiode steht einem Neuanfang nichts im Weg.

# INHALT

- 03 EDITORIAL
- 34 VERLAG SPEZIAL
- 54 CARTOON & IMPRESSUM

## ■ QUERBEET

- 06 Zahlen, die bewegen

## ■ NEWS

- 08 Kurzmeldungen

## ■ TITEL

- 12 Handeln für den Handel  
Wie sich die Innenstädte  
nach dem Corona-Lockdown  
erholen können
- 18 Fördertöpfe für den Mittelstand

## ■ AUS DER PRAXIS

- 20/42 Meldungen aus den  
Abteilungen /  
Unternehmensbörse

## ■ WIRTSCHAFT REGIONAL

- 22 Interview mit Dr. Jörg Haas  
Geschäftsführer der  
Invite Group GmbH
- 25 Meldungen aus den  
Unternehmen

## ■ ALLES WAS RECHT IST

- 38 Was Schuldner zur Insolvenz  
wissen sollten
- 41 Aktuelle Infos



# 50

## RESOLUTION DER IHK-VOLLVERSAMMLUNG: ÖFFNUNGSPERSPEKTIVEN FÜR DIE WIRTSCHAFT

## ■ VERANSTALTUNGEN

- 44 Präsenz, online, hybrid

## ■ STANDORT WIRTSCHAFT

- 50 Öffnungsperspektiven für  
die Wirtschaft aufzeigen
- 52 Oberbürgermeisterin  
setzt auf Kooperation  
bei Zukunftsthemen

## ■ NACHGEFRAGT ...

- 53 Kirsten Jahn & Ulla Thönissen

DIE WIRTSCHAFT



www.ihk-bonn.de  
Webcode @3614



## QUERBEET

# 963 Euro

brutto durchschnittlich  
verdienen die Azubis in 2020.

Siehe Seite 20



# 1 Mil- lion Euro

will Troisdorf für den  
Handel spendieren.

Siehe Seite 17



# Öffnungs- perspektiven

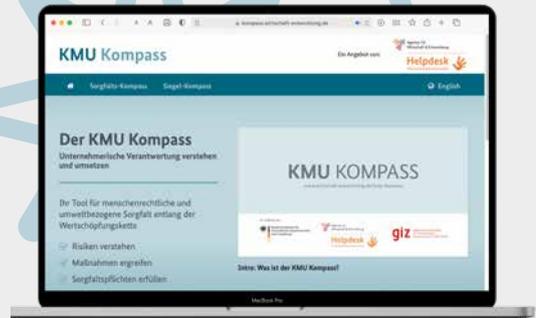
für die Wirtschaft fordert die  
IHK-Vollversammlung.

Siehe Seite 50

# KMU Kompass

hilft bei Umsetzung  
mensenrechtlicher  
und umweltbezogener  
Prozesse.

Siehe Seite 43



## Weniger als 6 Prozent

der Überbrückungshilfe I wurden bis  
Ende Februar abgerufen.

Siehe Seite 23

## 8VOR8

treffen sich Unternehmer\*innen beim  
#UnternehmenFrühstück zum Netzwerken.

Siehe Seite 10



# IHK WAHL 2021

## #GEMEINSAMGESTALTEN



### TERMINE 2021

**4. - 10.05.2021**

Auslegung der Wählerliste für eine Woche

**bis 17.05.2021**

Einspruchsfrist gegen Wählerliste

**18.05. - 14.06.2021**

4-Wochen-Frist zur Einreichung der Wahlbewerbungen

**ab 6.09.2021**

Beginn Versand der Wahlunterlagen

**6.10.2021**

Fristablauf für den Eingang der Stimmzettel 15.00 Uhr

**bis 7.02.2022**

Konstituierende Sitzung der neuen VV

## IHK LÄDT ZUM VIRTUELLEN FRÜHJAHRSGESPRÄCH AM 10. MAI EIN

STELLVERTRETENDER MINISTERPRÄSIDENT DR. JOACHIM STAMP ALS GASTREDNER



(v. l.) Dr. Joachim Stamp (Stv. Ministerpräsident des Landes Nordrhein-Westfalen), Dr. Hubertus Hille (IHK-Hauptgeschäftsführer), Stefan Hagen (Präsident der IHK Bonn/Rhein-Sieg)

Die IHK Bonn/Rhein-Sieg lädt zum virtuellen Frühjahrgespräch am Montag, 10. Mai, 18 Uhr, ein. Der stellvertretende Ministerpräsident des Landes Nordrhein-Westfalen, Dr. Joachim Stamp, spricht dabei über die Situation der nordrhein-westfälischen Wirtschaft. IHK-Präsident Stefan Hagen und

IHK-Hauptgeschäftsführer Dr. Hubertus Hille diskutieren mit dem stellvertretenden Ministerpräsidenten des Landes Nordrhein-Westfalen über aktuelle Anforderungen und Herausforderungen der regionalen Wirtschaft. Ferner wird IHK-Präsident Hagen das Engagement verdienter IHK-Ehrenamtler würdigen.

Die Teilnahme ist ohne vorherige Anmeldung unter [www.streamzugang.de/ihkbonn](http://www.streamzugang.de/ihkbonn) möglich.



# BEKANNTMACHUNGEN DES WAHLAUSSCHUSSES

## VOM 23. FEBRUAR 2021

Die in der Wahlordnung vorgesehenen Bekanntmachungen erfolgen im Internet auf der Website der IHK Bonn/Rhein-Sieg [www.ihk-bonn.de](http://www.ihk-bonn.de) unter Angabe des Tags der Einstellung.

### Bekanntmachung zur Wählerliste § 11 Abs. 1 der Wahlordnung

Die Wählerlisten können vom 4.05.2021 bis zum 10.05.2021 innerhalb der Öffnungszeiten der IHK Bonn/Rhein-Sieg durch einen Wahlberechtigten oder einen Bevollmächtigten eingesehen werden. Die Einsichtnahme beschränkt sich auf die jeweilige Wahlgruppe. Aufgrund der nicht absehbaren Lage im Hinblick auf die Corona Pandemie wird zusätzlich die Möglichkeit eingeräumt, die Wahlgruppe telefonisch oder in Textform zu erfragen.

Telefonische Auskünfte hierzu werden erteilt unter 0228 2284-332. Anträge auf Aufnahme in eine Wahlgruppe oder auf Zuordnung zu einer anderen Wahlgruppe sowie Einsprüche gegen die Zuordnung zu einer Wahlgruppe können bis zum 17.05.2021 beim Wahlausschuss der IHK Bonn/Rhein-Sieg, Bonner Talweg 17, 53111 Bonn, schriftlich, per Fax unter 0228 2284-222 oder durch Übermittlung eines eingescannten Dokuments per E-mail an [wahlteam@bonn.ihk.de](mailto:wahlteam@bonn.ihk.de) eingereicht werden.

ten Dokuments per E-mail an [wahlteam@bonn.ihk.de](mailto:wahlteam@bonn.ihk.de) eingereicht werden.

### Bekanntmachung zum Ende der Wahlfrist § 9 Abs. 2 und § 11 Abs. 1 der Wahlordnung

„Der Wahlausschuss der IHK Bonn/Rhein-Sieg bestimmt für die Wahl der Vollversammlung als Ende der Wahlfrist den 6.10.2021 (15 Uhr).“

### Bekanntmachung zur Kandidatur zur Vollversammlung § 11 Abs. 2 der Wahlordnung

Der Wahlausschuss beschließt den Zeitraum für die Einreichung der Wahlvorschläge vom 18.05.-14.06.2021 einstimmig.

Der Wahlausschuss fordert die Wahlberechtigten auf, ihm in der Zeit vom 18.05.-14.06.2021 Wahlvorschläge für ihre Wahlgruppe einzureichen. Die Wahlvorschläge sind schriftlich an den Wahlausschuss bei der IHK Bonn/ Rhein-Sieg, Bonner Talweg 17, 53113 Bonn, zu richten. Zulässig ist auch eine Übermittlung per Fax oder eines eingescannten Dokuments per E-Mail.

Die IHK-Zugehörigen wählen gemäß § 8 Abs. 2 der Wahlordnung in ihrer Wahlgruppe und ihrem Wahlbezirk jeweils die folgende Anzahl von Mitgliedern der Vollversammlung:

In unmittelbarer Wahl werden	
<b>in Wahlgruppe I. Industrie/Produzierendes Gewerbe</b> .....	10 Mitglieder davon
kleine Unternehmen bis 20 Beschäftigte	4 Mitglieder
mittlere und große Unternehmen mehr als 20 Beschäftigte	6 Mitglieder
<b>in Wahlgruppe II. Großhandel</b> .....	5 Mitglieder davon
kleine Unternehmen bis 20 Beschäftigte	2 Mitglieder
mittlere und große Unternehmen mehr als 20 Beschäftigte	3 Mitglieder
<b>in Wahlgruppe III. Einzelhandel</b> .....	7 Mitglieder davon
kleine Unternehmen bis 20 Beschäftigte	3 Mitglieder
mittlere und große Unternehmen mehr als 20 Beschäftigte	4 Mitglieder
<b>in Wahlgruppe IV. Banken</b> .....	2 Mitglieder
<b>in Wahlgruppe V. Finanz- und Versicherungsdienstleistungen</b> .....	1 Mitglied
<b>in Wahlgruppe VI. Information und Telekommunikation</b> .....	4 Mitglieder davon
kleine Unternehmen bis 20 Beschäftigte	1 Mitglied
mittlere und große Unternehmen mehr als 20 Beschäftigte	3 Mitglieder
<b>in Wahlgruppe VII. Verkehr und Logistik</b> .....	2 Mitglieder
<b>in Wahlgruppe VIII. Hotel- und Gaststättengewerbe</b> .....	2 Mitglieder
<b>in Wahlgruppe IX. Immobilienwesen</b> .....	4 Mitglieder davon
kleine Unternehmen bis 20 Beschäftigte	2 Mitglieder
mittlere und große Unternehmen mehr als 20 Beschäftigte	2 Mitglieder
<b>in Wahlgruppe X. Gesundheitswesen/Wellness</b> .....	3 Mitglieder
<b>in Wahlgruppe XI. Kultur- und Kreativwirtschaft</b> .....	2 Mitglieder
<b>in Wahlgruppe XII. Verbraucher- und unternehmensnahe Dienstleistungen</b> .....	16 Mitglieder davon
kleine Unternehmen bis 20 Beschäftigte	3 Mitglieder
mittlere und große Unternehmen mehr als 20 Beschäftigte	13 Mitglieder
gewählt.	

Die Beschlüsse wurden in der Sitzung des Wahlausschusses am 23.02.2021 gefasst. Die Bekanntmachung erfolgte am 2.03.2021

## #GEMEINSAMUNTERNEHMEN NEUES VERANSTALTUNGSFORMAT

### #UNTERNEHMENFRÜHSTÜCK 8VOR8 GESTARTET

Die IHK Bonn/Rhein-Sieg, die Wirtschaftsförderungen des Rhein-Sieg-Kreises und der Bundesstadt Bonn sowie die Kreishandwerkerschaft Bonn Rhein-Sieg wollen mit ihrem neuen **#UnternehmenFrühstück 8vor8** den Austausch zwischen Unternehmen aus der Region in Zeiten von Corona und darüber fördern. „Wir wollen in einer Stunde Unternehmerinnen und Unternehmer komprimiert informieren und Netzwerken ermöglichen“, so Regina Rosenstock, Gesamtbereichsleiterin Unternehmensförderung der IHK Bonn/Rhein-Sieg zum Format. So haben nach einem Kurzvortrag acht

Unternehmen die Möglichkeit, sich in einem 90sekündigen Pitch zu präsentieren. Im Anschluss gibt es ausreichend Gelegenheit, Fragen zu stellen oder zu Netzwerken.

Informationen und Anmeldung unter [www.ihk-bonn.de](http://www.ihk-bonn.de) | **Webcode @3715**. Die Veranstaltenden nehmen gerne Anregungen für den Kurzvortrag auf: Einfach eine Mail an den Kontakt auf der Homepage der IHK senden. Dieser Weg kann auch genutzt werden, wenn sich Unternehmen beim Frühstück vorstellen möchten.



#UNTERNEHMEN  
FRÜHSTÜCK  
Acht vor Acht

## MITTELSTANDSWETTBEWERB „LUDWIG“: PREISVERLEIHUNG AM 22. JUNI 2021

Die IHK Bonn/Rhein-Sieg und SC Lötters vergeben in diesem Jahr wieder den etablierten Mittelstandspreis „Ludwig“ zusammen mit ihrem Kooperationspartner, der Kreissparkasse Köln. Gemeinsam hatten sie sich im vergangenen Jahr für eine Verschiebung entschieden und wollen jetzt am 22. Juni 2021 in der Kulturhalle kabelmetal in Windeck die Sieger\*innen auszeichnen. Mehr als 30 Unternehmen wetteifern in der verlängerten Ludwig-Runde 2020/2021 in den Kategorien **„Bonner Weltbürger“** (unternehmerische Leistung), **Tonkünstler** (künstlerische Projekte in der Kultur- und Kreativwirtschaft), **Humanist** (CSR-Aktivitäten und regionales Engagement), **Visionär** (Innovation), **Naturfreund** (Nachhaltigkeit) und **BTHVN** (Gesamtsieg). Zusätzlich wird wieder ein Preis für eine gelungene Unternehmensnachfolge vergeben. Neu ist der „Sonderpreis 2020/2021“ für besondere Ideen, Produkte oder Dienstleistungen rund um Ludwig van Beethoven. Aufgrund der aktuellen Entwicklung haben sich die Organisatoren entschlossen, eine weitere Sonderkategorie für den Umgang mit den Auswirkungen der COVID-19-Pandemie zu schaffen. Um den Gesundheitsschutz sicherzustellen, planen die Verantwortlichen aktuell ein hybrides Format und ziehen verschiedene Möglichkeiten in Betracht. Klar ist aber: Es wird eine Preisverleihung für 2020/2021 geben. Preisträger, Jury und eine kleine Zahl an Gästen werden vor Ort in Windeck sein. Die Feier wird gestreamt und ins Netz gestellt. Weitere Informationen: [www.ihk-bonn.de](http://www.ihk-bonn.de) | **Webcode @6492499**



Foto: Freepik

## FACHKRÄFTESICHERUNG DURCH INKLUSION UNTERNEHMEN RUFEN MEHR FÖRDERMITTEL AB

Mehr als 80.300 Euro Fördermittel konnten Unternehmen der IHK Bonn/Rhein-Sieg im letzten Jahr für die barrierefreie Ausstattung von Arbeitsplätzen abrufen. „Viele Unternehmen wissen gar nicht, dass es hier spezielle Förderungen gibt“, so Diplom-Ingenieur und Inklusionsberater Ali-Osman Atak, der die Mitgliedsbetriebe zu den verschiedenen Antragsmöglichkeiten informiert hat. „Die Firmen können damit nicht nur wertvolle Fachkräfte gewinnen, sondern auch solche halten, die ihren Job sonst aufgrund von Krankheit oder Unfallsbedingt nicht mehr ausüben könnten“.

Weitere Informationen erhalten Interessierte auf der IHK-Website [www.ihk-bonn.de](http://www.ihk-bonn.de) | **Webcode @2442** oder bei Inklusionsberater Ali-Osman Atak, Tel.: 0228 2284-194, E-Mail: [atak@bonn.ihk.de](mailto:atak@bonn.ihk.de)

# KUNSTSTOFF-INITIATIVE BONN/RHEIN-SIEG

## UNTERNEHMEN DER REGION STARTEN INFORMATIONEN-KAMPAGNE ZU KUNSTSTOFF

Die „Kunststoff-Initiative“ startet in Bonn/Rhein-Sieg eine öffentlichkeitswirksame Informationskampagne. Hinter dem Vorhaben steckt ein Zusammenschluss aus Unternehmen und Organisationen, die sich für ein differenziertes Bild des Werkstoffs Kunststoff einsetzen. Neben Fakten und Wissenswerten zum Thema Kunststoff werden dabei auch die beteiligten Unternehmen und Organisationen vorgestellt.

Weitere Informationen unter [www.ihk-bonn.de](http://www.ihk-bonn.de) | Webcode @2097



Beispiel: Recycling Kreislauf

## DIGITAL.SICHER.NRW

### LAND STARTET KOMPETENZZENTRUM FÜR CYBERSICHERHEIT IN DER WIRTSCHAFT

Im März startete der Aufbau von „DIGITAL.SICHER.NRW“ - Kompetenzzentrum für Cybersicherheit in der Wirtschaft. Das Land richtet das Zentrum ein, um Betriebe bei der Verbesserung ihrer Cybersicherheit zu unterstützen: Mit rund drei Millionen Euro für drei Jahre entstehen in Bochum und Bonn zwei Geschäftsstellen, die Informations- und Vernetzungsangebote sowie praxisnahe Anleitungen anbieten. Träger ist die CYBERSEC-NRW gGmbH, ein gemeinnütziges Gemeinschaftsunternehmen des Cyber Security Cluster Bonn e.V. und des des eurobits e.V. Bochum. Das Kompetenzzentrum, dessen Eröffnung für den Sommer geplant ist, wird KMU in NRW umfangreiche Angebote und Maßnahmen zum Thema IT- und Cybersicherheit zur Verfügung stellen. Dazu zählen:

- Informationen zur Prävention & Erstanlaufstelle bei Cyber-Fragen,
- Hilfestellung bei der Bedarfsermittlung für grundlegenden IT-Schutz,
- Fachveranstaltungen in ganz Nordrhein-Westfalen,
- zielgruppenorientierte Aufbereitung von Cybersicherheits-Themen,
- Aufbau eines Netzwerks für Cybersicherheits-Verantwortliche.

Alle Leistungen und Unterstützungsangebote, die das Kompetenzzentrum anbietet, sind für KMU aus NRW kostenfrei.

Weitere Informationen unter [www.digital-sicher.nrw](http://www.digital-sicher.nrw)



ecoverde®  
Grün in Gemeinschaft



Professionelle  
Grün- und  
Freiflächenpflege

## So funktioniert Integration

Mit der Gründung der ecoverde Bonn haben wir ein Zeichen gesetzt. Denn wir wollen zeigen, dass Integration am ersten Arbeitsmarkt funktioniert. Darum arbeiten in unseren Teams Menschen mit und ohne Handicap jeden Tag gemeinsam an Landschaftspflege-Projekten. Und sind dabei überaus erfolgreich.

Denn um gute Leistung zu erbringen kommt es nicht darauf an Hindernisse zu sehen, sondern Chancen und Herausforderungen anzunehmen. Ihr Erfolg ist für uns der Beweis, dass ein gutes Team gemeinsam jede Aufgabe meistern kann. Und das wir mit unserem klaren Fokus auf eine starke Gemeinschaft innerhalb unseres Teams auf dem richtigen Weg sind.

**Ich freue mich auf Ihre Kontaktaufnahme!**



ecoverde **Bonn**

**Barbara Nünninghoff**  
Tel.: 02222/929721 - 0  
info@ecoverde-bonn.de

Grün in Gemeinschaft  
[www.ecoverde.de](http://www.ecoverde.de)



Foto: Freepik



Foto: Dan Burton/unsplash



Foto: Brooke Lark/unsplash



Foto: Samuel Regan Asante/unsplash

# HANDELN FÜR DEN HANDEL

Wie sich die Innenstädte nach dem Corona-Lockdown erholen können.

Nach dem Dornröschen-Schlaf des Einzelhandels freuen sich die einen, endlich wieder in der Innenstadt einkaufen zu können. Andere haben sich umorientiert und den Onlinehandel ausprobiert oder stärker genutzt. Wie kann man die Innenstädte für die Kundinnen und Kunden wieder attraktiv machen? Wie den lokalen Handel stärken? Kommunen, Händler, Berater und Wirtschaftsverbände in Bonn und dem Rhein-Sieg-Kreis lassen uns in ihre Pläne schauen.

Von Marion Theisen, freie Journalistin, Bonn

## Bad Honnef

Auf ihrer Wirtschaftswunder-Tour hat Birgit Eschbach viel gesehen und erlebt. 25 Regionen hat die Unternehmensberaterin aus Bad Honnef im Sommer 2020 besucht, wichtige Handels-Player dort befragt. Nun ist sie sicher: In Bonn und dem Rhein-Sieg-Kreis jammern wir auf hohem Niveau. Mit Blick auf ihre Heimatstadt sagt sie, Bad Honnef habe viel zu bieten, mit seinem Mix aus rheinischem Fachwerk und Gründerzeitvillen. Der Einzelhandel sei ebenso vielfältig wie die Kundenschaft. Und dennoch müsse sich einiges ändern.

Digitalisierung spielt dabei natürlich eine große Rolle. Das heißt aber nicht, dass nun jeder Händler seinen eigenen Online-Shop aufbauen soll. Das so genannte Social-Selling im Live-Format ist für die einzelnen Händler viel sinnvoller: Dabei können sie zum Beispiel Modenschauen auf Instagram zeigen. Die Kunden wählen live aus, welche Kleidung sie sehen wollen. Aber auch vor Ort muss sich das viel beschworene „Einkaufserlebnis“ mit Leben füllen - und kann dann das wichtigste Alleinstellungsmerkmal für die Innenstädte werden: „Jeder Kunde sollte wie ein Gast behandelt werden“, so Eschbach. Ein Sofa in den Laden, ein Getränk in die Hand. Auch gemeinsame Themenwochen können die Erlebnisqualität für die Kunden steigern. Online und Offline greifen ineinander, etwa indem die Händler ihre Ideen über Facebook bewerben und die Kunden damit in die Läden locken. Wie Social-Selling und andere digitale Werkzeuge funktionieren, erklärt die Inhaberin der Agentur „Rheintöchter“ per Video, in einem Onlinekurs für Händler und Wirtschaftsförderer.

### „Hier schlägt mein Herz, hier kauf ich ein“

Bad Honnef ist gut beraten, wenn es seine Stärken auch weiterhin ausspielt: Martinimarkt, Frühlingsfest, Rosenfest. Aber der Handel müsse eben auch viele Tage im Jahr ohne Feste auskommen, sagt Johanna Högner, Leiterin der Wirtschaftsförderung. Schon vor der Corona-Krise hat sie mit ihrem Team daher für mehr Gemeinschaft in der Händler-Szene geworben und das Kiezkaufhaus ins Leben gerufen. Dort kön-

→



„Jeder Kunde sollte wie ein Gast behandelt werden.“

**Birgit Eschbach** hat auf ihrer Wirtschaftswunder-Tour viel gesehen und erlebt. 25 Regionen hat die Unternehmensberaterin aus Bad Honnef im Sommer 2020 besucht und ist mit einem positiven Blick auf ihre Heimat zurückgekehrt. Jetzt gibt sie ihr Wissen zur digitalen Handloptimierung in Online-Kursen weiter.



## „Die Standardlösung im Handel gibt es nicht mehr.“

Darauf können sich **Andrea Hauser** (links) vom Kiezkaufhaus, das Kunden mit einem Lastenrad nach Hause beliefert, **Johanna Högner** (Mitte) und City-Managerin **Miriam Brackelsberg** (rechts) einigen. Neue Ideen werden in Corona und Post-Corona-Zeiten benötigt.

Foto: Presse/Andrea Hauser



Der schöne Ortskern und die umliegende Natur machten Bad Honnef zum Touristenziel. Nun sucht man auch hier nach neuen Wegen in und nach der Pandemie.

nen die Kunden online beim Händler ihrer Wahl bestellen und bekommen die Ware noch am gleichen Tag – mit einem Lastenrad nach Hause geliefert. Vor allem aber, und das ist das Wichtigste, kaufe der Kunde dort ein, wo sein Herz schlägt und nicht bei einem weltweit agierenden Unternehmen.

Die Lieferkosten liegen Kund\*innen unterhalb des Paketversandes. Die Händler bekommen eine kleine Homepage und können bis zu 80 Artikel mit Preis einstellen. Bislang machen im Kiezkaufhaus 31 von rund 75 Einzelhändler\*innen in der Innenstadt mit, elf davon mit Shop für Online-Bestellungen. Andrea Hauser, die das Kiezkaufhaus für Bad Honnef betreut, lässt trotzdem nicht locker: „Wir hätten gern noch mehr Händler im Team“, sagt sie. „Das wäre für die Kunden wichtig.“ Wer mitmachen möchte, bekommt Beratung und Schulung kostenfrei.

Corona hat natürlich auch im Bad Honnefer Einzelhandel Spuren hinterlassen, weiß City-Managerin Miriam Brackelsberg. „Viele Händler sind schon arg gebeutelt, aber die meisten nutzen diese Zeit auch, um sich weiterzuentwickeln. Verkaufen Ware über WhatsApp-Videoanruf. Manche haben Schilder ins Schaufenster gehängt, auf denen steht, wie sie auch im Lockdown für die Kunden da sind.“ Selbst ein Herrenmodenausstatter, der bereits der älteren Generation angehört, kommuniziert nun mit seinen Kunden über Facebook.

### Eine gemeinsame Marke verkauft sich besser

Alle versuchen sich neu zu erfinden. „Das ist eben eine Folge unserer Zeit“, pflichtet Johanna Högner ihr bei. „Die Standardlösung gibt es nicht mehr.“ Für die Stadt insgesamt sei es aber wichtig, als Standort zu einer Marke zu werden. So könne sie ein Image entwickeln, das nach außen, aber auch nach innen wirkt.

Der Internethandel hat seinen Umsatz in der Corona-Krise noch einmal deutlich steigern können, meldet das Statistische Bundesamt. Besonders beliebt sind bei den Kund\*innen im Netz Bekleidung und Schuhe. Dort stiegen die Umsätze von April bis Juni 2020 um gut 30 Prozent im Vergleich zum Vorjahr. Diese Entwicklung zeichnete sich aber auch vor Corona schon ab: Von 1999 bis 2019 konnte die Branche ihre Online-Umsätze mehr als verdoppeln. Im gleichen Zeitraum halbiert sich beinahe der Umsatz der Kaufhäuser. Viele müssen schließen. Hauptgrund ist den Statistikern zufolge, dass ihr Sortiment nicht mehr mit der Vielfalt und den Angebotspreisen im Internet mithalten kann. Deutschlandweit mussten in den vergangenen zehn Jahren sechs Prozent der Einzelhändler\*innen ihre Geschäfte schließen. Ein Trend, der durch Corona noch einmal verstärkt wurde.

## Lieferservice für Bonn

Zusammenhalt tut also not. Zum Beispiel mit der Idee, die Puya Heidarian und Louis Deffor nun für Bonn haben: Mit ihrem neu gegründeten Unternehmen stadtfix möchten sie als starker Dienstleister an der Seite der Einzelhändler sein. Sie sehen darin das Potenzial, zwei Welten zu verknüpfen: Den Handel vor Ort und das Internet. Denn viele Menschen, auch ältere, haben sich nun daran gewöhnt, online zu bestellen, so Heidarian. Dabei wollen sie zwar den lokalen Handel unterstützen, gehen aber häufig den einfacheren Weg und bestellen bei Amazon.

Die beiden Studenten der Wirtschaftsinformatik haben ihr Konzept schon vielen Händler\*innen in Bonn vorgestellt und sind auf großes Interesse gestoßen: Sie wollen eine Infrastruktur für Lieferungen aufbauen, mit Lastenrädern und Autos, die einmal am Tag die Bestellungen aus der Innenstadt in die verschiedenen Bonner Viertel bringen. Kunden und Händler teilen sich die Lieferkosten, der Betrag ist gedeckelt. Die Software für das System ist einfach zu bedienen; stadtfix will sie den Händlern zur Verfügung stellen. Auch beim Aufbau des Warenmanagements wollen die Jung-Unternehmer helfen und beim Fotografieren der einzelnen Produkte. Schon bald können die Kunden bei ihren Händlern telefonisch oder per WhatsApp bestellen. Mittelfristig soll aber in Bonn, später auch in anderen Städten, ein digitaler Marktplatz entstehen. Wenn genügend Händler\*innen mitmachen, entstehe eine Art lokales Amazon.

## Handel vor Ort und im Internet zu verknüpfen und so ein lokales Amazon schaffen.

Das ist die Vision von **Puya Heidarian** und **Louis Deffor**, die dafür ihr Unternehmen stadtfix gründeten.

„Handel ist Wandel“, heißt das klare Ergebnis der Bonner City-Konferenz 2020. So werden im Innenstadt-Bereich Gastronomie und Kultur, aber auch Dienstleistung und Wohnen weiter an Bedeutung gewinnen. In diesem Strukturwandel muss der Handel sich neu erfinden, so Prof. Dr. Stephan Wimmers, Handels-Geschäftsführer bei der IHK Bonn/Rhein-Sieg. „Die Aufenthaltsqualität in der Innenstadt muss gesteigert werden: Dazu gehören Sicherheitsmaßnahmen im Zusammenhang mit Corona, aber auch gestalterische und serviceorientierte Elemente. Die Händler\*innen müssen nun, das Shoppen und Verweilen in der Innenstadt ein Stückweit neu erfinden.“ Gerade der inhabergeführte Einzelhandel sei sehr flexibel, das habe auch die Vergangenheit schon gezeigt, so Wimmers weiter. Wer da eine passende Nische finde, könne in Zusammenhang mit guter fachlicher Beratung bei den Kunden punkten. →



Foto: Presse/Christoph Söldner



Foto: Presse/Christoph Söldner

### #UNTERNEHMENZUKUNFT IHK-BONN/RHEIN-SIEG PODCAST

„Unternehmen Zukunft“ - so heißt unsere Podcast-Serie zur Titelgeschichte. In der dritten Folge interviewt die Journalistin Marion Theisen den Vorsitzenden des Einzelhandelsverbandes Bonn Rhein-Sieg Euskirchen e.V., Jannis Ch. Vassiliou, und den City-Manager im Bonner Amt für Wirtschaftsförderung, Arnulf Marquardt-Kuron. Einfach einmal reinhören - es lohnt sich!

[www.ihk-bonn.de](http://www.ihk-bonn.de) |  
Webcode 3627



## „Eine gute Mischung aus Emotion und Kommunikation“

Alexander B. Jentsch erweckt die Bonner Institution Puppenkönig zu neuem Leben.



### Der neue Bonner Puppenkönig

Einer, der nun in Bonn neu als Händler anfängt, ist Alexander B. Jentsch. Eigentlich ist er Industrie- und Handelsmakler, aber ein Objekt hat es ihm so sehr angetan, dass er dafür Gesellschafter geworden ist: Der Puppenkönig. Voraussichtlich im Sommer wird der Laden wieder eröffnet, mit gleichem Namen und neuem Gesicht: als Playmobil-Erlebniswelt. „Das Alleinstellungsmerkmal für den stationären Handel ist auch weiterhin die Fachberatung“, so Jentsch. „Aber es braucht mehr.“ So können im neuen Puppenkönig Kinder und Erwachsene spielen oder auch im hauseigenen Bistro entspannen. Der Online-Shop soll schon im Frühjahr eröffnen. Alleinstellungsmerkmal dort: Die Kunden werden auch Produkte finden, die sonst nicht mehr verfügbar sind.

„Eine gute Mischung aus Emotion und Kommunikation“ soll der Laden werden, so Alexander B. Jentsch. Vor allem der Keller biete ganz tolle Möglichkeiten. Um spannend zu bleiben, wird sich der Puppenkönig aber auch weiterhin stetig verändern. Kinder-Events am Samstag oder auch eine Neuauflage der Männerabende, die viele schon aus dem Puppenkönig kennen, bieten Erlebnisse vor Ort. Zusammen mit seinem zwölfjährigen Sohn Henri freut er sich schon jetzt darauf, dass es bald losgeht. Ein Jahr lang musste er seine Pläne ihm gegenüber geheim halten. „Das ist mir schon schwer gefallen, denn der Puppenkönig ist für mich als Bonner Emotion pur.“



Das Bonner Traditionshaus Puppenkönig wird renoviert - nicht nur Kinder freuen sich auf die Wiedereröffnung.

### Wer viel zu bieten hat, sollte auch darüber reden

Emotionen und Erlebnisse - das könnte auch in Troisdorf helfen, die Innenstadt nach der Corona-Krise wieder auf die Beine zu bringen. Stephanie Orefice ist Vorsitzende von „Troisdorf Aktiv“, und sie findet, dass die Stadt eigentlich viel zu bieten habe: „Unsere Fußgängerzone ist einen Kilometer lang und hat Potenzial für große und kleine Events, Räume und Plätze zum Verweilen für die Besucher. Außerdem haben wir tolle Ausflugsziele, viel Kultur und natürlich eine ideale Lage mit Nähe zum Flughafen, aber ohne den entsprechenden Lärm“, sagt sie und ihre Begeisterung wird spürbar. Der Knackpunkt sei aber, dass man das auch nach außen vermitteln müsse, sagt sie weiter. Und dafür müssen alle Beteiligten zusammen wirken. Die Händler\*innen haben es sehr schwer im Moment: Drei Jahre lang war die Innenstadt eine große Dauer-Baustelle. Neues Pflaster in der Fußgängerzone, Bäume und Sitzbänke waren gerade fertig, da fing die Corona-Krise an.

Umso wichtiger, gemeinsame Pläne für die Zukunft zu schmieden, so Orefice. Auf jeden Fall sollte der Abendmarkt wieder aufleben, sobald Veranstaltungen stattfinden dürfen, findet sie. Von Mai bis Oktober wird die Troisdorfer Innenstadt dann jeden ersten Freitag im Monat zum Außen-Wohnzimmer der Bürgerinnen und Bürger. Sie möchte aber auch weitere kleine Veranstaltungsformate nach vorne treiben. Es gebe ja auch noch die kleineren Zentren wie Spich und Sieglar, die ebenfalls über eine ausgezeichnete Infrastruktur verfügen. Ganz wichtig und grundsätzlich: Dranbleiben, denn „Marketing ist keine Momentaufnahme, das ist ein Dauerzustand.“

Was die Digitalisierung betrifft, empfiehlt Orefice den Händlern eher gemeinsame Lösungen. Nicht jeder brauche in der

jetzigen Zeit und mit womöglich wenig finanziellen Mitteln eine eigene Homepage, findet sie. Die Boutiquenbesitzerin zum Beispiel könne ebenso im Stadtportal präsent sein und ihre Kundinnen zusätzlich über Facebook und andere soziale Kanäle auf dem Laufenden halten. Im Stadtportal sind unter [www.troisdorf.city](http://www.troisdorf.city) die Händler mit Bildern, kurzen Beschreibungen und ihren Kontaktdaten vertreten. Zusätzlich bietet die Händler-Gemeinschaft einen Stadt-Gutschein an, den die Kunden an vielen Stellen kaufen und bei 70 Händlern einlösen können. Diese Idee, zusammen mit der TroCard, die ebenfalls für Kundenbindung sorgt, hat Orefice vor fünf Jahren zusammen mit den Stadtwerken, der Kreissparkasse und der VR-Bank umgesetzt.

## Troisdorf will eine Million für den Handel spendieren

Nun erfährt die Idee eine Weiterentwicklung, erzählt Alexander Biber, Bürgermeister von Troisdorf. Ab Mai sollen die Kunden für einen Stadt-Gutschein nämlich nur noch drei Viertel des Preises zahlen. Wer also einen 100-Euro-Gutschein kauft, zahlt 75 Euro. Den Rest spendieren Stadt und Händler, wobei die Stadt 20 Prozent und die Händler fünf Prozent übernehmen. Eine Million Euro will Troisdorf sich das voraussichtlich kosten lassen. Das Ziel: Fünf Millionen Euro Umsatz für die Händler\*innen.

„Viele Händler in Troisdorf verzeichnen durch Corona Umsatz-Einbrüche im Schnitt von bis zu 70 Prozent“, so Biber. Wer seinen Laden im eigenen Haus hat, für den gehe es noch. Es gebe aber auch schon viele Leerstände, und die Lage könne sich noch weiter verschärfen. Der Bürgermeister berichtet von einer Tendenz, dass immer mehr Dienstleister in die Innenstadt kommen. Nun macht er sich, zusammen mit den Stadtverordneten, schon Gedanken darüber, wie man die Situation in Zukunft baurechtlich begleiten kann: „Wir könnten zum Beispiel den Handel in einem Teil der Fußgängerzone konzentrieren, und dann stückweise nach außen gucken: Was lassen wir zu? Vielleicht muss sich die Troisdorfer Innenstadt tatsächlich gesund schrumpfen.“ Dass die Stadt bei 80.000 Einwohnern ein funktionierendes Zentrum braucht, sei klar. Zwischen den Polen Köln und Bonn ist es aber eine Herausforderung, für die Kunden attraktiv zu bleiben. Kundenbindung durch Stadt-Gutscheine und TroCard sind da schon mal ein guter Anfang.

## Mehr Zusammenhalt: online und offline

Was braucht es also, um die Innenstädte in Bonn und dem Rhein-Sieg-Kreis auch nach Corona zukunftsfähig zu machen? Wichtig ist sicherlich digitales Know-how. Die Händler vor Ort entdecken Stück für Stück die Macht der Sozialen Medien. Gerade lokal und regional können Facebook und Instagram starke Werkzeuge für die Kundenbindung sein. Es braucht aber auch Zusammenhalt: Warum sollten die Händler\*innen nicht die Posts der anderen mit ihren Kunden teilen? Sie positiv kom-



## „Marketing ist keine Momentaufnahme, das ist ein Dauerzustand.“

Stephanie Orefice (links) ist Vorsitzende von „Troisdorf Aktiv“ macht Werbung für ihre Stadt und sucht nach Lösungen für die Zukunft.

mentieren? Oder auch ein gemeinsames Vertriebs- und Liefersystem auf die Beine stellen? Bei Veranstaltungen vor Ort oder gemeinsamen Themenwochen können die Kunden dann ein Gefühl dafür entwickeln, was Einzelhandel kann. In der Studie „Vitale Innenstädte 2020“ hat das Institut für Handelsforschung (IFH) Köln die drei häufigsten Kernaussagen von Kunden über die Shopping-Meilen in der Innenstadt herausgestellt: „ein Ort zum Wohlfühlen und Leute treffen“, „ein Ort zum Bummeln und Shoppen“ und „ein Ort zum Ausgehen“. Auf den Mix kommt es also an. Und je mehr Händler und Gastronomen ihre Kund\*innen auch nach Corona begeistern können, desto schöner wird das alte, neue Gesicht unserer Innenstädte.

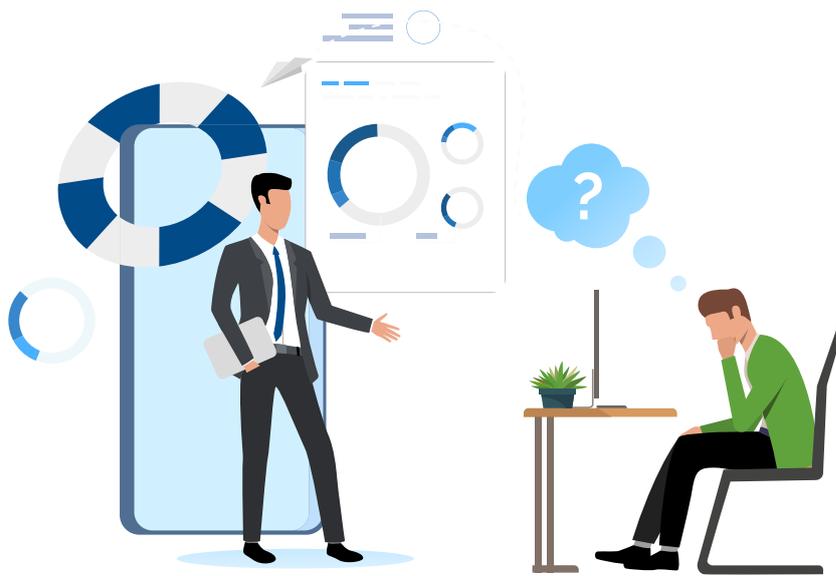


## TITEL +

Studie  
„Vitale Innenstädte 2020“  
Drei Fragen an  
Nicolaus Sondermann (IFH)  
Extra-Story im Internet.  
[www.ihk-bonn.de](http://www.ihk-bonn.de) |  
Webcode @3626

# FÖRDERTÖPFE FÜR DEN MITTELSTAND

Die Corona-Krise wird uns noch lange begleiten; das betrifft auch und vor allem die kleinen und mittelständischen Betriebe (KMU). Welche Förderungen sie jetzt noch beantragen können, darüber geben wir hier einen kurzen Überblick.



## Digital Jetzt - Investitionsförderung für KMU

(Bundesministerium für Wirtschaft und Energie, BMWi)

Das Programm bietet bis Ende 2023 finanzielle Zuschüsse und soll Firmen dazu anregen, mehr in digitale Technologien und in die entsprechende Qualifizierung ihrer Mitarbeiter zu investieren. Alle Unternehmen mit drei bis 499 Beschäftigten können die „Digital Jetzt“-Förderung beantragen. Eine Registrierung lohnt sich auf jeden Fall. Allerdings ist der Bedarf so hoch, dass bis auf weiteres jeden Monat ausgelost wird, welche der registrierten Firmen auch tatsächlich Gelder beantragen können. Die maximale Förderhöhe liegt bei 50.000 Euro, in Ausnahmefällen bei 100.000 Euro. Im Förderantrag müssen die Unternehmen ihren Digitalisierungsplan darlegen und genau beschreiben, was sie vorhaben: Hardware oder Software anschaffen beziehungsweise Mitarbeiter schulen. Außerdem müssen sie den aktuellen Stand des Unternehmens in Sachen Digitalisierung offen legen. Ganz wichtig: Zum Zeitpunkt der Bewilligung darf das Vorhaben noch nicht begonnen haben.

Nach der Bewilligung muss es innerhalb von einem Jahr abgeschlossen sein. Die Verwendung der Fördermittel muss die Firma jederzeit nachweisen können. Ziel des Programms ist, dass KMU mehr in digitale Technologien investieren, um dadurch zukunftsfähig zu werden. Auch branchenübergreifende Digitalisierungs-Prozesse spielen hier eine Rolle. Ein weiteres Ziel ist eine höhere IT-Sicherheit in den einzelnen Unternehmen.

Mehr Informationen gibt es unter:

[www.digitaljetzt-portal.de](http://www.digitaljetzt-portal.de)



## BMW-Innovationsgutscheine „go-inno“

Damit fördert der Bund die externe Beratung zur Markteinführung neuer Produkte oder zum effizienteren Umgang mit vorhandenen Ressourcen. Alle Betriebe mit weniger als 100 Mitarbeitenden oder mit einem Jahresumsatz von weniger als 20 Millionen Euro sind antragsberechtigt. Innovationen sorgen für etwa ein Drittel des Wirtschaftswachstums. Vorteil für die Unternehmen: Sie können neue Kunden gewinnen und ihren Absatzmarkt erweitern. Die Förderung verläuft in zwei Stufen: Potenzialanalyse und Realisierungskonzept. 50 Prozent der entstandenen Beratungskosten bekommt das Unternehmen erstattet. Pro Beratertag sind 1.100 Euro förderfähig. Pro Kalenderjahr können Unternehmer\*innen bis zu fünf Innovationsgutscheine mit einem Förderwert von insgesamt höchstens 20.000 Euro beantragen. Eine Kombination mit anderen staatlichen Beihilfen ist nicht möglich. Das Programm läuft noch bis Ende 2025. Unternehmen können sich an einen autorisierten Berater wenden, der dann alles in die Wege leitet. Eine Liste dieser Berater\*innen finden Interessierte unter: [www.innovation-beratung-foerderung.de](http://www.innovation-beratung-foerderung.de)

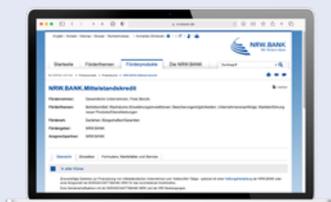


## Mittelstandskredite

(NRW-Bank zusammen mit der Kreditanstalt für Wiederaufbau, KfW)

Das sind zinsverbilligte Darlehen für kleine und mittelständische Unternehmen. Einsetzen können sie das Geld für Wachstumsvorhaben, die einen nachhaltigen wirtschaftlichen Erfolg erwarten lassen und deren Gesamtfinanzierung gesichert ist. Zum Beispiel für den Kauf von Grundstücken oder Gebäuden, für die Ausstattung eines Betriebs mit Maschinen oder Fahrzeugen, für die Aufstockung des Warenlagers oder auch für Beratungsleistungen. Der Mindestkredit liegt bei 25.000 Euro, der Höchstbetrag sind zehn Millionen Euro. Antragsberechtigt sind alle Unternehmen, die schon fünf Jahre am Markt tätig sind und deren Jahresumsatz nicht höher als 500 Millionen Euro ist. Den Antrag können die Unternehmer bei ihrer Hausbank stellen, die sich dann mit der NRW-Bank in Verbindung setzt.

Nähere Informationen unter:  
[www.nrwbank.de/de/foerderlotse-produkte/NRWBANKMittelstandskredit/15207/nrwbankproduktdetail.html](http://www.nrwbank.de/de/foerderlotse-produkte/NRWBANKMittelstandskredit/15207/nrwbankproduktdetail.html)



## Information und Kontakt



### TILL BORNSTEDT

Referent  
 Handel, Tourismus, Verkehr  
 Tel. 0228 2284-145  
[bornstedt@bonn.ihk.de](mailto:bornstedt@bonn.ihk.de)



### PROF. DR. STEPHAN WIMMERS

Geschäftsführer  
 der IHK Bonn/Rhein-Sieg  
 Tel. 0228 2284-142  
[wimmers@bonn.ihk.de](mailto:wimmers@bonn.ihk.de)

## VERANSTALTUNGSHINWEIS

(Siehe Seite 48)

### „Smart Services“

in Gastronomie und Einzelhandel

Datum:  
**23. Juni 2021**

Uhrzeit:  
**14.00 - 16.00 Uhr**



## BERUFSBILDUNG

### Tarifliche Ausbildungsvergütungen weiter gestiegen

Die tariflichen Ausbildungsvergütungen sind laut Bundesinstitut für Berufsbildung (BIBB) im Jahr 2020 weiter gestiegen. 963 Euro brutto im Monat verdienen die Auszubildenden durchschnittlich in Deutschland. Das ist ein Anstieg von 2,6 Prozent gegenüber dem Vorjahr. Dass der Anstieg schwächer ausfiel als in den Jahren zuvor, kann mit der Corona-Krise zu tun haben oder auf den sich davor schon abzeichnenden wirtschaftlichen Abschwung zurückzuführen sein.

Zwischen den IHK-Ausbildungsberufen gibt es Unterschiede (siehe Schaubild). Mehr als 1.000 Euro erhielten die Auszubildenden in



den meisten Berufen. Darunter lag nur etwas mehr als ein Drittel der Berufe – z. B. Hotelfachleute (878 Euro) oder Verkäufer (941 Euro). Die höchsten Vergütungen erhielt

und Bankkaufleute (1.112 Euro). Am wenigsten verdienen Floristen (744 Euro). Weitere Informationen sind abrufbar unter [www.bibb.de/ausbildungsverguetung-2020](http://www.bibb.de/ausbildungsverguetung-2020)

### Arbeitgebersiegel „Wir fördern Anerkennung“



Immer mehr Unternehmen tragen das Siegel „Wir fördern Anerkennung“. Damit zeigen sie, dass sie Beschäftigte bei der Anerkennung ausländischer Berufsabschlüsse unterstützen. Werden

im Ausland erworbene Berufsabschlüsse anerkannt, dann profitieren beide Seiten: Arbeitnehmer, deren Perspektiven sich verbessern, und Unternehmen, die ihre Fachkräftelücken schließen.

Verliehen wird das Siegel von „Unternehmen Berufsanerkennung“, einem vom Deutschen Industrie- und Handelskammertag (DIHK) initiierten Projekt, das vom Bundesbildungsministerium gefördert wird. Das Siegel ist kostenfrei. Für die Auszeichnung ist ein Online-Check zu durchlaufen, Dauer: circa 15 Minuten, Bewerbung unter: [www.siegelcheck.unternehmen-berufsanerkennung.de](http://www.siegelcheck.unternehmen-berufsanerkennung.de)

Informationen zur Berufsanerkennung gibt es bei der IHK-Anerkennungsberaterin Andrea Rieck-Gangnus, Tel.: 0228 2284-180, E-Mail: [rieck-gangnus@bonn.ihk.de](mailto:rieck-gangnus@bonn.ihk.de) oder im Internet unter [www.ihk-bonn.de](http://www.ihk-bonn.de) | Webcode @415

### Aufkleber „IHK-Ausbildungsbetrieb 2021“

Die 7. Auflage des Aufklebers „IHK-Ausbildungsbetrieb – Azubi-Macher 2021“ ist da. Er ist ein Marketing-Instrument für Unternehmen, die erfolgreich ausbilden. Mit dem Aufkleber können die Unternehmen zeigen, dass sie sich für die Ausbildung junger Menschen engagieren, ihren gesellschaftlichen Pflichten nachkommen und Fachkräfte für sich und ihre Branche sichern. Erstmals ausbildende Betriebe erhalten den Aufkleber von den Ausbildungsberaterinnen und Ausbildungsberatern der IHK automatisch. Alle anderen Ausbildungsbetriebe können das Werbematerial in Papierform oder als PDF-Datei bei Katharina Haas, Tel.: 0228 2284-175, E-Mail: [haas@bonn.ihk.de](mailto:haas@bonn.ihk.de) anfordern.



**Ansprechpartner**  
Jürgen Hindenberg  
0228 2284-146  
[hindenberg@bonn.ihk.de](mailto:hindenberg@bonn.ihk.de)

## INTERNATIONAL

Foto: Chuttersnap/unsplash

### Going International: Geschäftsperspektiven in den Weltregionen

Die international aktiven deutschen Unternehmen sind bei ihren globalen Geschäften in diesem Jahr mit großen Herausforderungen konfrontiert: die Auswirkungen der Coronavirus-Pandemie, die wirtschaftliche Krisensituation vieler Länder sowie zunehmende Handelshemmnisse. Insgesamt beurteilen die Unternehmen ihre globale Geschäftsperspektive überwiegend negativ. Nur 17 Prozent erwarten bessere Geschäfte. Der resultierende Saldo von minus zehn Punkten ist der niedrigste Wert seit der Finanzmarktkrise. Lediglich in China und in Teilen Europas gehen die Unternehmen in diesem Jahr von einer Ausweitung ihrer Geschäfte aus, da sowohl die Bewertung der aktuellen Lage als auch die Perspektive für die kommenden zwölf Monate überwiegend positiv ausfällt. So wird von 37 Prozent der deutschen Unternehmen die aktuelle Lage im chinesischen Markt als gut und von 24 Prozent als schlecht bezeichnet. Für die Geschäfte mit Blick auf dieses Jahr sehen 32 Prozent eine Verbesserung und 17 Prozent eine Verschlechterung. Der daraus resultierende Saldo von 15 Punkten für die Geschäftserwartungen liegt deutlich über dem Vorjahreswert von minus einem Punkt. Weitere Informationen: [www.bonn-ihk.de](http://www.bonn-ihk.de) | Webcode @3582

### Lieferkettengesetz: Unternehmen fürchten Verwaltungsaufwand und Haftungsrisiken



Das Bundeskabinett hat in seiner Sitzung am 3. März den Entwurf für das sogenannte Lieferkettengesetz beschlossen. Er sieht weitreichende Pflichten für größere Unternehmen vor. Der Regierungsentwurf geht nun zu den weiteren Beratungen in den Bundestag. Deutsche Unternehmen sollen demnach zur Verantwortung gezogen werden können, wenn ihr Lieferant im Ausland gewisse Verstöße begeht. Nach einer Umfrage der IHK Bonn/Rhein-Sieg in Kooperation mit fünf weiteren IHKs in NRW Ende 2020 erwarten 90,5 Prozent der antwortenden Unternehmen demnach einen deutlich höheren bürokratischen Aufwand und 90,3 Prozent befürchten erhöhte Haftungsrisiken. Weitere Informationen: [www.ihk-bonn.de](http://www.ihk-bonn.de) | Webcode @3582



#### Ansprechpartner

Armin Heider  
0228 2284-144  
armin.heider@bonn.ihk.de



Foto: Serena Repice/unsplash

### UK: Verschärfte Einfuhrvorschriften ab Oktober

Bald werden höhere Anforderungen an Warensendungen nach Großbritannien gestellt. So müssen ab

1. Oktober Lieferungen von tierischen Lebensmitteln gesondert angemeldet und Gesundheitszeugnisse für Tiere sowie tierische Produkte vorgelegt werden. Ab Januar 2022 werden dann auch Pflanzen auf Krankheiten kontrolliert. Die bisher geltende Erleichterung, nach der Einfuhranmeldungen nachgereicht werden können, läuft zum 1. Januar 2022 aus.

[ihk-bonn.de](http://ihk-bonn.de)  
Webcode  
@3273

Weitere Informationen:



#### Ansprechpartner

Tobias Imberge  
0228 2284-167  
imberge@bonn.ihk.de

# „EIN BÜROKRATIE- UNGEHEUER, DAS NIEMAND MEHR EINFANGEN KANN“

INTERVIEW MIT DR. JÖRG HAAS,  
GESCHÄFTSFÜHRER DER INVITE GROUP GMBH, BONN



Dr. Jörg Haas beklagt die Überbürokratisierung und die aus seiner Sicht mangelhafte Umsetzung der Coronahilfen. Politisch gut gemeint heiße nicht zwangsläufig gut gemacht. Unser Autor Lothar Schmitz sprach mit dem Geschäftsführer der Invite Group GmbH. Das Unternehmen betreibt unterschiedliche Gesellschaften im Hotel-, Gastronomie- und Freizeitbereich, darunter in der Region Bonn zum Beispiel die Restaurants Rohmühle und Rolandsbogen oder das Marriott-Hotel im Bundesviertel.

Von Lothar Schmitz, freier Journalist, Bonn

**„Die Wirtschaft“: Herr Dr. Haas, ein Jahr Corona liegt hinter uns. Viele Milliarden Euro an staatlicher Unterstützung wurden zugesagt - und konnten teils auch fließen. Dennoch sind Sie als Unternehmer unzufrieden. Weshalb?**

**Dr. Jörg Haas:** Die konsequente Bekämpfung der Pandemie ist zwingend notwendig. So viel vorweg. Klar ist aber auch: Der Preis dafür ist hoch. Die Bekämpfung geschieht mit Steuergeldern in nie gekanntem Ausmaß, zudem vernichtet sie Arbeitsplätze und treibt Unternehmen in die Liquidation oder Insolvenz.

**Aber die Bundes- und Landesregierungen haben im Frühjahr 2020 und danach doch riesige Hilfspakete zur Minderung der wirtschaftlichen Folgen geschnürt?**

Ja, es wurden unfassbare Summen in den „Hilfe-Raum“ gestellt, das Bundesfinanzministerium etwa spricht von 1,455 Billionen Euro an Hilfsmaßnahmen. Aber zwischen Sein und Schein ist eine große Diskrepanz: Von den verkündeten, unfassbar hohen Coronahilfen - ob Zuschüsse, Bürgschaften,

Steuererleichterungen oder Darlehen - werden nach einer Untersuchung des Leibniz-Instituts für Wirtschaftsforschung Halle tatsächlich bis zum Ende der Pandemie nur 16 bis 19 Prozent an Belastungen bei der öffentlichen Hand, geschätzt 250 bis 280 Milliarden Euro, anfallen. Hingegen wird erwartet, dass die deutsche Wirtschaft über die öffentliche Coronahilfe hinaus bis zum Ende der Krise rund 400 Milliarden Verluste stemmen muss.

**Woher kommt der offenbar große Unterschied zwischen verkündeten Hilfen und tatsächlicher staatlicher Belastung?**

Das bisher am besten gelaufene Corona-Hilfsprogramm waren die Soforthilfen für kleine Unternehmen, Selbstständige und Freiberufler zwischen März und Mai 2020. Veranschlagt waren 50 Milliarden Euro, ausgezahlt wurden 13,6 Milliarden - also gut ein Viertel. Für die Überbrückungshilfe I stellte der Bund von Juni bis August für kleine und mittlere Unternehmen 24,6 Milliarden Euro bereit. Wegen bürokratischer Beschränkungen wurden aber nur 1,4 Milliarden Euro abge-

→

rufen, also weniger als sechs Prozent. Bei der Überbrückungshilfe II zwischen September und Dezember bediente man sich des gleichen, nicht ausgeschöpften Fördertopfs. Die Auszahlungen belaufen sich auf knapp zwei Milliarden Euro (acht Prozent), bei beantragten 2,3 Milliarden.

**Das sind Zahlen des Bundeswirtschaftsministeriums?**

Genau. Stand: 1. März 2021. Aber es geht noch weiter. Der Wirtschaftsstabilisierungsfond (WSF) wurde mit unfassbaren 600 Milliarden Euro bereitgestellt. Bisher betrug die Rekapitalisierung im Rahmen des WSF 8,4 Milliarden Euro. Hinzu kommen Bürgschaften der Bürgschaftsbanken über 1,8 Milliarden und Großbürgschaften von 2,7 Milliarden. Das sind gerade mal gut zwei Prozent! Bis dato kamen ganze elf Unternehmen in den Genuss dieser Hilfe, darunter die Lufthansa mit 5,85 Milliarden, die TUI mit 1,25 Milliarden und die Galeria Karstadt Kaufhof mit 460 Millionen Euro.

**Und wie sieht es mit der November- und Dezemberhilfe 2020 aus?**

Bisher sind für die Novemberhilfe Anträge über 5,1 Milliarden Euro eingegangen und 3,9 Milliarden ausgezahlt worden. Für die Dezemberhilfe wurden Anträge über 4,9 Milliarden Euro gestellt und drei Milliarden ausgezahlt. In Summe wurden also von geplanten 39,5 Milliarden Euro erst 6,9 Milliarden ausgezahlt - etwas mehr als ein Sechstel. Außerdem gab und gibt es Kredite der staatlichen KfW-Bank, rückzahlungs- und zinspflichtig. Ausgegeben wurden bisher Kredite von insgesamt über 47,9 Milliarden Euro. Bei einer Rekapitalisierung des Staates mit Minuszinsen verspricht dies für die Banken und die staatliche KfW zu einem guten Geschäft zu werden.

**Benötigt die Wirtschaft nicht mehr an Hilfen?**

Eigentlich schon. Das Deutsche Institut für Wirtschaftsforschung (DIW) beziffert die Kosten der deutschen Wirtschaft im Jahr 2020 auf 212 Milliarden Euro. In Zeiten des Lockdowns schätzt man, dass jeder Tag volkswirtschaftlich rund eine Milliarde kostet. Dem stehen nicht rückzahlbare Coronahilfen an Unternehmen bis März 2021 von 23,9 Milliarden sowie kostenpflichtige staatliche Bürgschaften, Garantien und Kredite von 60,8 Milliarden gegenüber. Der entstandene Schaden der Unternehmen wurde folglich bisher nur zu 8,9 Prozent durch echte Hilfen ausgeglichen und mittels Bürgschaften und Krediten von 28,7 Prozent gemildert. Das Kernproblem: Jedes Corona-Hilfsprogramm basiert auf unterschiedlichen Regeln und Definitionen. Bekannte Begriffe wie Umsatz, Fixkosten oder Verluste werden in jedem Programm kunterbunt und ohne erkennbare Systematik neu definiert. Es ist ein Bürokratienungeheuer entstanden, das von niemanden - auch nicht von seinen Vätern - jemals wieder eingefangen werden kann.

**Ihnen gehört die Invite Group mit Hotels, Gastronomie und Freizeiteinrichtungen. Welche Coronahilfen haben Sie bisher erhalten?**

Bis Anfang März 2021 hat unsere Gruppe rund 22 Millionen Euro Corona-bedingte Verluste erlitten. Geplant war ein Gewinn von fünf Millionen Euro. Bis heute haben wir in Summe 410.000 Euro an Zuschüssen und 2,2 Millionen Euro an KfW-Krediten erhalten. Das führt mich zu einem Zitat von Winston Churchill: „Es gibt Leute, die halten den Unternehmer für einen räudigen Wolf, den man totschlagen müsse. Andere meinen, der Unternehmer sei eine Kuh, die man ununterbrochen melken könne. Nur wenige sehen in ihm das Pferd, das den Karren zieht.“



Tel. 0228 2284-228  
Mo. - Do. 7.45 - 17 Uhr  
Fr. 7.45 - 15 Uhr

**Ansprechpartnerin**



**REGINA ROSENSTOCK**  
Bereichsleiterin  
Unternehmensförderung  
Tel. 0228 2284-181  
rosenstock@bonn.ihk.de

**INFORMATIONEN UND KONTAKT**

Die IHK Bonn/Rhein-Sieg informiert auf ihrer Website aktuell und ausführlich über alles Wissenswerte für Unternehmen im Zusammenhang mit der Coronapandemie. Dort finden Sie zudem wichtige Links.

[www.ihk-bonn.de](http://www.ihk-bonn.de), Webcode @3510

- Gezielte Informationen finden Sie zudem zu diesen Aspekten:
- Finanzierung und Liquidität:** Webcode @3515
- NRW-Soforthilfe 2020:** Webcode @3520
- Überbrückungshilfen I, II und III:** Webcode @3548



## VOLKSBANK KÖLN BONN EG

Alle Auszubildenden übernommen



Stolz präsentiert Vanessa Demond ihr „Einsler-Zeugnis“.

18 Auszubildende der Volksbank Köln Bonn haben ihre mündliche Prüfung vor der IHK abgelegt, die Zeugnisse wurden bereits Corona-konform ausgeteilt. Beste Auszubildende war Vanessa Demond, die ihre Ausbildung zur Bankkauffrau beim Finanzinstitut mit 93 Punkten und damit „sehr gut“ abschloss. Zur Freude der jungen Bankkauffleute werden alle Auszubildenden übernommen: 17 Absolvent\*innen werden befristet sowie unbefristet im Vertrieb im gesamten Geschäftsgebiet zum Einsatz kommen. Ein Vertrag als Aushilfe

wurde bis zum Studienbeginn befristet. Nach 2,5 Jahren Berufsschule, internem Unterricht und viel Praxis im Betrieb haben sich bereits einige der neuen Mitarbeiter\*innen über nebenberufliche Studiengänge informiert. Die Bank steht ihnen dabei zur Seite. Vorstandsvorsitzender Jürgen Pütz forderte den Nachwuchs auf, die zahlreichen Weiterbildungsmöglichkeiten der Bank zu nutzen und so viel praktische Erfahrung wie möglich zu sammeln. Schon jetzt kann man sich bei der Bank für eine Ausbildung ab 2022 bewerben. „Wer sich aber beeilt, kann sich auch noch für das aktuelle Jahr 2021 einen Ausbildungsplatz sichern“, so der Bereichsdirektor Personalmanagement Markus Baum.

[www.volksbank-koeln-bonn.de](http://www.volksbank-koeln-bonn.de)



## HANFELD-PR

Kooperation mit Webgalaxie & Krüger Systemhaus GmbH

Die Full Service Agentur Webgalaxie & Krüger Systemhaus GmbH und der Bonner PR-Dienstleister haben einen Partnerschaftsvertrag abgeschlossen. Zukünftig arbeiten die Online-Marketing-Spezialisten aus Markranstädt bei Leipzig mit dem Bonner Öffentlichkeitsarbeiter Ulrich Hanfeld zusammen. Ziel der Kooperation sind Webprojekte, Social-Media-Kampagnen und allgemeine PR und Öffentlichkeitsarbeit. Das neu vernetzte Team berät kleine, mittelständische und große Unternehmen in Deutschland und Europa ganzheitlich vom ersten Pinselstrich bis zum designten Markenauftritt.

[www.hanfeld-pr.de](http://www.hanfeld-pr.de)

## Hygieneschutz vom Profi für Handel, Gastronomie und Büro

Sofort ab Lager verfügbar. Zwischenverkäufe vorbehalten.

Schnell bestellt,  
schnell geliefert.



Wir beraten Sie gerne!  
verkauf@andres.de oder Tel.: 02208 / 94 61 0  
www.andres.de  
andres GmbH | Marktstraße 106 | 53859 Niederkassel

**andres**

Displays | Shops | Präsentationen



Martin Bernemann wird weiterer Geschäftsführer bei BusinessCode.

## BUSINESSCODE GMBH

### Zweiten Geschäftsführer berufen

Nachdem das Bonner Softwarehaus mit seiner innovativen Tracking-Lösung für die Logistikbranche an den Markt gegangen ist, wurde nun Chief Technology Officer (CTO) Martin Bernemann zum zweiten Geschäftsführer bestellt. „Martin Bernemann, der bisher den Bereich Softwareentwicklung und Technologie als CTO verantwortete, wird dies ab jetzt in seiner Funktion als Geschäftsführer tun“, so Geschäftsführer Martin Schulze. Als Entwickler der hauseigenen BCD-Suite und weiterer technologischer Grundlagen für das Geschäftsmodell habe er das Unternehmen von Beginn seiner Tätigkeit an maßgeblich geprägt.

[www.business-code.de](http://www.business-code.de)



## D+P BÜROPARTNER GMBH

### Neuer Verpackungskatalog erschienen

Einen neuen Bestellkatalog mit mehr als 700 Standardverpackungen stellte das Beueler Unternehmen für Büro- und Betriebsbedarf Ende Februar vor. Das umfangreiche Programm umfasst Kartonagen, Folien, Versandtaschen, Klebebänder und vieles mehr. Natürlich werden auch Sonderanfertigungen und bedruckte Verpackungen angeboten. Einen Mindestbestellwert oder Versandkosten gibt es nicht. Der Katalog ist kostenfrei unter [info@bonnpapier.de](mailto:info@bonnpapier.de) erhältlich.

[www.bonnpapier.de](http://www.bonnpapier.de)



## CARL KNAUBER HOLDING GMBH & CO. KG

### Auszeichnung: Deutscher Servicepreis 2021 in der Kategorie „Energie“

Das Deutsche Institut für Servicequalität (DISQ) und der Nachrichtensender n-tv haben das Tochterunternehmen „Knauber Erdgas“ des Bonner Familienbetriebs mit dem Deutschen Servicepreis in der Kategorie „Energie“ ausgezeichnet. Damit bestätigten sie die Leistungen des Bonner Energie-Anbieters, der neben Erdgas auch Ökostrom vertreibt, zum wiederholten Male. Mit verdeckten Testkontakten, Kundenbefragungen sowie einer Analyse der Internetauftritte ermittelte das DISQ die Sieger des diesjährigen Servicepreises. Bewertet wurden die Güte der telefonischen Beratung und der E-Mail-Auskünfte sowie der Informationswert und die Bedienungsfreundlichkeit der Internetauftritte.

[www.knauber.de](http://www.knauber.de)

Freude über den Servicepreis: geschäftsführende Gesellschafterin Dr. Ines Knauber-Daubenbüchel, Teamleiterin Carina Werres und das Team von Knauber Erdgas

## OBSEQU GMBH

### Pro FFP2-Maske zehn Cent für den guten Zweck

Bereits seit einem Jahr verkauft das Unternehmen aus Siegburg Schutzausrüstungen gegen Corona-Infektionen, auch die vorgeschriebenen FFP2-Masken sind im Angebot. Jetzt möchte das Unternehmen damit Gutes tun: „Für jede in der Region Bonn/Rhein-Sieg verkaufte Maske spenden wir zehn Cent“, sagt CEO Elias Khalag, der das Unternehmen 2016 als Elektronik-Fachhandel und -Reparaturservice - insbesondere für Smartphones - gegründet hat. Zu gleichen Teilen sollen damit Sport, Kultur und Bildung unterstützt werden. Als ehemaliger Spieler und Trainer beim Fußball-Regionalligisten Bonner SC kommen zwei Cent pro verkaufter Maske dem BSC zugute.

„Ich habe junge und hungrige Löwinnen und Löwen in meinem Team und wir wollen die Rheinlöwen bei ihrer Kinder- und Jugendarbeit unterstützen.“ Acht Cent kommen einem Kultur- oder Bildungsprojekt zugute. Khalag: „Selbstverständlich unterstützen wir auch gerne Kindertagesstätten, Schulen oder Bildungseinrichtungen bei der Ausstattung von Laptops, Notebooks oder Smartphones. Speziell in der jetzigen Phase sind unsere Serviceleistungen hierbei sehr gefragt. Konkret umfassen diese die professionelle Beratung bei der Installation von geeigneter Soft- und Hardware für das Homeoffice, aber auch die richtige Nutzung der entsprechenden PSA-Produkte wie Desinfektionsspender oder die Wahl des richtigen Reinigungsmittels.“

Khalag: „Wir sind spezialisiert auf Ersatzteile und Werkzeuge für Reparaturwerkstätten, Wiederverkäufer und Großhändler in der Elektronikindustrie. Im Zuge der Corona Pandemie ist das Geschäftsfeld der persönlichen Schutzausrüstung intern deutlich gewachsen. Was uns in diesen Tagen zugutekommt, ist, dass wir kontinuierlich sehr viel Wert auf den Faktor Qualität gelegt haben und ausschließlich Waren in diesem Seg-



Elias Khalag präsentiert eine Auswahl des neuen Geschäftsbereichs.

ment anbieten - vorab durch die zuständigen Behörden in Deutschland umfassend geprüft und anschließend entsprechend zertifiziert. Darüber hinaus können wir mit unserem jungen, dynamischen Team von mehr als 30 Mitarbeitern flexibel auf die Bedürfnisse unserer Kunden eingehen und wachsen mit Ihnen zusammen.“ So konnte der Umsatz 2020 auf einen zweistelligen Millionenbetrag signifikant gesteigert werden.

[www.ob-care.de](http://www.ob-care.de)

### 15. Private Equity-Konferenz

## Mit Venture Capital in die digitale Zukunft



Sie möchten Ihren Betrieb digitaler aufstellen? Sie planen, in moderne Informations- und Kommunikationstechnik zu investieren? Eine gute Idee. Denn digital vernetzte Systeme und Produktionsprozesse bieten große Chancen für Unternehmen. Das hat sich in der Corona-Pandemie einmal mehr gezeigt. Eine höhere Produktivität, besserer Kundenservice und die Möglichkeit zur Flexibilisierung der Arbeit sind nur einige der Vorteile, die die digitale Transformation mit sich bringt.

Doch wie sollen kleine und mittlere Unternehmen die nötigen Investitionen finanzieren? Beteiligungskapital kann eine Lösung sein. Welche Finanzierungsoptionen sich hier ergeben, ist Thema der 15. Private Equity-Konferenz NRW der NRW.BANK.

Unter dem Motto „Venture Capital als Treibstoff für die Digitalisierung“ treffen etablierte Unternehmen und Gründer auf kompetente Berater und starke Kapitalgeber. Coronabedingt findet die Konferenz wieder digital

statt. Neben Expertenbeiträgen und Podiumsdiskussionen zu Marktperspektiven und zukunftsfähigen Investments bietet die Online-Veranstaltung auch einen Venture Capital-Markt mit Live-Chat-Möglichkeiten sowie Pitches spannender Start-ups.

Schirmherr der Konferenz ist Prof. Dr. Andreas Pinkwart, Wirtschafts- und Digitalminister des Landes Nordrhein-Westfalen. Kooperationspartner sind der Bundesverband Deutscher Kapitalbeteiligungsgesellschaften und das Private Equity Forum NRW.

**15. Private Equity-Konferenz NRW**  
 „Venture Capital als Treibstoff für die Digitalisierung“  
 Wann? Montag, 31. Mai 2021  
 Anmeldung? [www.nrwbank.de/pek-online](http://www.nrwbank.de/pek-online)

# BRENGELMANN ONLINE MARKETING

## Checkliste: Online-Marketing-Budget optimal investieren

Geld kann man nur einmal ausgeben. Das gilt auch für das Online-Marketing-Budget. Ob eine Ausgabe sinnvoll ist, erkennt der Laie jedoch oft erst spät – manchmal zu spät. Was macht eine gute Agentur aus? Welche Faktoren deuten auf eine faire und partnerschaftliche Zusammenarbeit hin? Wann sollten Unternehmer\*innen hellhörig werden?

Diesen Dschungel möchte der Bonner Online Marketing-Berater Sandro Brengelmann durchschaubar machen. Brengelmann, seit über 20 Jahren im Online-Marketing tätig, bietet jetzt auf seiner Website eine kostenlose Checkliste ([www.brengelmann.com/marketing-checkliste](http://www.brengelmann.com/marketing-checkliste)) zum Download an. Sie soll Unternehmer\*innen dabei helfen, Angebote und Leistungen besser bewerten und damit das eigene Investment in Online-Marketing genauer einschätzen zu können.

[www.brengelmann.com](http://www.brengelmann.com)



Gutachter für Online Marketing Brengelmann

**Sie suchen Personal? Wir helfen Ihnen!**

Der **Arbeitgeberservice** unterstützt Sie rund um die Personalauswahl und Stellenbesetzung. Teilen Sie uns bitte jede offene Stelle mit. Wir freuen uns auf Sie!

**Hotline: 0800 4 5555 20 / [www.arbeitsagentur.de](http://www.arbeitsagentur.de)**  
**Agentur für Arbeit Bonn/Rhein-Sieg**



## LIMS AT WORK GMBH

### Bonner Spezialist für Laborsoftware kooperiert mit australischem Anbieter OnQ

Labor-Informations-Management-Systeme (kurz LIMS) sind Software-Anwendungen für die Verwaltung von Daten und die Unterstützung von Arbeitsabläufen in Laboren. Nicht zuletzt durch die digitale Transformation sind solche Systeme in modernen Laboren Voraussetzung für effizientes und wirtschaftliches Arbeiten. Die LIMS-Software des Softwareanbieters OnQ Software aus Melbourne ist jetzt auch in Deutschland verfügbar: Der Bonner Spezialist für Laborsoftware übernimmt gemeinsam mit seinem Partner, dem Kölner Software-Händler Medeora, den Vertrieb in der DACH-Region. Das umfasst auch die Implementierung einschließlich Mitarbeiterschulungen und Support.

<https://limsatwork.de>

## EMIKO GRUPPE

### Impfung des Rheinauensees gestartet

Mit EM-Technologie des Meckenheimer Herstellers von Mikroorganismen wird seit März der westliche Teil des Rheinauensees beimpft. Dabei werden ausschließlich in der freien Natur vorkommende Organismen in den See eingebracht, die für Menschen und Tiere völlig unbedenklich sind. Die Mikroorganismen sorgen dafür, dass der Sauerstoffgehalt des Sees beim Abbau der im Sediment vorhandenen Schadstoffe erhöht wird, um die Fäulnis und die Probleme im Tierbesatz zu beseitigen. Dies erfolgt ohne Eingriffe in die Flora und Fauna des Rheinauensees. Ein Umsetzen des Fischbestandes ist ebenso wenig nötig wie ein Umsiedeln der Wasservögel. Labortechnisch begleitet wird das Projekt durch die Hochschule Bonn-Rhein-Sieg. „Mithilfe der analytischen Begleitung durch die Hochschule Bonn-Rhein-Sieg erhalten wir Hinweise, ob und wann nachbeimpft werden muss“, so Projektleiterin Annette Mannschott.

[www.emiko.de](http://www.emiko.de)



Annette Mannschott und Markus Beiten bei der Impfung des Rheinauensees.

## KREISSPARKASSE KÖLN

### Bilanz 2020: Erfreuliche Geschäftsentwicklung trotz Pandemie

Das 167. Geschäftsjahr der Kreissparkasse war geprägt durch die Corona-Pandemie: In den ersten Wochen der Corona-Krise 2020 wurde fast jeder zweite Antrag auf KfW-Hilfe bundesweit über eine Sparkasse gestellt. So hat das Finanzinstitut allein 895 Förderkredite in Höhe von 245 Millionen Euro zugesagt und bis Anfang Juli bei über 3.000 gewerblichen Krediten Zins- und Tilgungsleistungen in Höhe von 38 Millionen Euro ausgesetzt. Auch ihren Privatkunden hat die Bank in dieser schwierigen Zeit zur Seite gestanden. So konnten Kunden, die coronabedingte Einnahmeausfälle zu verzeichnen hatten, Zins- und Tilgungsleistungen aussetzen. 1.600 Privatkunden haben davon in den ersten Monaten Gebrauch gemacht. Obgleich das Vereinsleben in der Coronazeit erheblich eingeschränkt war, hat die Kreissparkasse den regionalen Vereinen und Einrichtungen in 2020 zur Seite gestanden und mit insgesamt 3,2 Millionen Euro über 2.000 gemeinwohlorientierte Projekte gefördert.



Alexander Würst, Vorstandsvorsitzender der Kreissparkasse Köln, berichtet von einem herausfordernden und zufriedenstellenden Geschäftsjahr 2020.

Trotz der Herausforderungen durch die Pandemie war die Geschäftsentwicklung erfreulich. Mit 4,3 (4,0) Milliarden Euro an neuen Krediten wurden deutlich mehr Kredite ausgelegt als noch im Vorjahr. Im Bereich der Geldvermögensbildung haben die Kunden mit 2,3 (1,1) Milliarden Euro im Vergleich zum Vorjahr mehr als doppelt so viel neues Vermögen auf Konten

und Depots der Sparkasse angesammelt. Getrieben war die Entwicklung durch einen weiter steigenden Zufluss von Einlagen und ein dynamisches Wertpapiergeschäft. Per saldo wird ein vorläufiges Ergebnis vor Steuern von 99 (107) Millionen Euro ausgewiesen.

[www.ksk-koeln.de](http://www.ksk-koeln.de)



Helko Kögel, Director Cyber Security

## CONET TECHNOLOGIES HOLDING GMBH

Neu: Qualifizierte IT-Dienstleistungen nach Vorgaben des Krankenhauszukunftsgesetzes

Das Hennefer IT-Beratungshaus begleitet die sichere digitale Transformation von Krankenhäusern und anderen Gesundheitsdienstleistern mit der Beantragung von Fördermitteln ebenso wie in der Umsetzung und im Betrieb moderner IT-Lösungen. Dazu haben die Healthcare-Spezialisten des Unternehmens nun erfolgreich die notwendigen Nachweise im Rahmen des Krankenhauszukunftsfonds erlangt. Die Qualifikation erlaubt es den berechtigten Spezialisten, die Förderfähigkeit von Krankenhäusern nach den Vorgaben der Krankenhausstrukturfonds-Verordnung (KHSFV) und des Krankenhauszukunftsgesetzes (KHZG) gegenüber dem Bundesamt für Soziale Sicherung (BAS) zu bestätigen. Das BAS kann auf Basis derart bestätigter Förderanträge dann nach den Maßgaben des Krankenhausfinanzierungsgesetzes (KHG) Mittel bewilligen, mit denen Krankenhäuser in moderne und bessere Technologie investieren können.

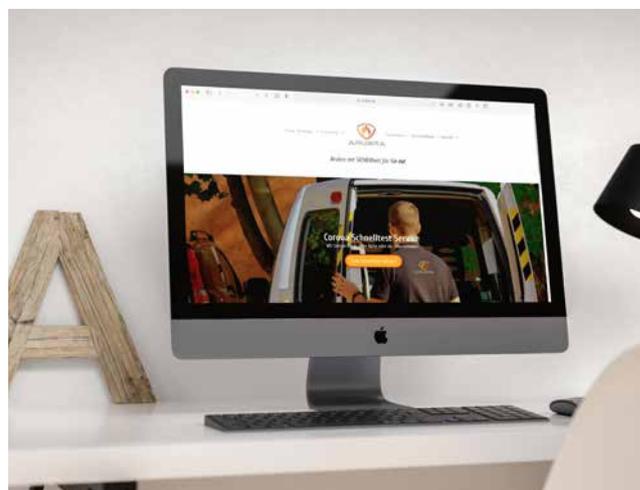
[www.conet.de](http://www.conet.de)

## ARUBRA UG (HAFTUNGSBESCHRÄNKT)

Schnelltests für Unternehmen

Das Bonner Dienstleister für Brand- und Arbeitsschutz bietet Schnelltests für Unternehmen an. „Die aktuelle Pandemie stellt unsere Unternehmen vor große Herausforderungen. Um langfristig

die Konkurrenzfähigkeit und die Rentabilität im Unternehmen gewährleisten zu können, müssen wir unsere Mitarbeiter vor Erkrankungen schützen. Die Mitarbeiter stellen unser wertvollstes Gut dar, damit wir uns mittel- bis langfristig gut im Markt positionieren“, sagt Geschäftsführer Fatih Ilhan. Er will Unternehmen mit dem Schnelltest dabei unterstützen, das Virus Covid-19 rechtzeitig zu erkennen und gegebenenfalls Maßnahmen zu ergreifen. Ilhan: „Wir setzen dabei ausschließlich Fachpersonal ein, das eine schnelle und effektive Umsetzung garantiert“. Mit dem Corona-Schnelltest-Service können Mitarbeitende direkt im eigenen Schnelltest-Service-Mobil



oder in den Unternehmensräumen getestet werden. Ilhan: „Vor Ort testen wir die Mitarbeitenden am Arbeitsplatz für mehr Sicherheit vor Covid-19, zeitsparend und professionell durchgeführt.“

<http://arubra.de>



Andre - Michels.de



ANDRE - MICHELS + CO.  
STAHLBAU GMBH

info@Andre-Michels.de



56727 Mayen

02651 96 200

Stahlhallenbau

## RHEIN-BLECH INH. PETER HENKES E.K.

### Solarkampagne Rhein-Sieg: Photovoltaikanlage ausgezeichnet

Im März durfte sich der Rheinbacher Blechverarbeitungsbetrieb über die Auszeichnung als Referenzunternehmen für die Solarkampagne Rhein-Sieg ([www.solar-rsk.de](http://www.solar-rsk.de)) freuen. Sie war Mitte letzten Jahres vom Rhein-Sieg-Kreis und die Energieagentur Rhein-Sieg mit dem Ziel gegründet worden, die Nutzung von Solarstrom im Kreis auszubauen, zu fördern und herausragende Referenzen vorzustellen.

Klima- und Umweltschutz sind ein zentrales Thema, das in viele Abläufe integriert und im Unternehmen gelebt wird. Bewusst sucht Firmengründer Peter Henkes nach nachhaltigen Lösungen für seinen Betrieb. „Mit dem



Auszeichnung Photovoltaik Rhein-Blech Solarkampagne Rhein-Sieg

Neubau unserer Produktionshalle haben wir die Chance genutzt, zukunftsorientiert zu planen. Es ist wichtig, mit

den Ressourcen der Umwelt nachhaltig umzugehen.“

[www.rhein-blech.de](http://www.rhein-blech.de)

## DANCKER-MEDIA-SERVICES GMBH

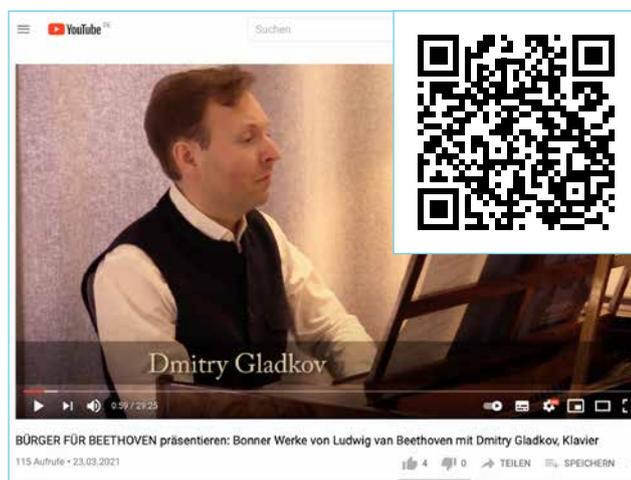
### Gemeinsam mit „Bürger für Beethoven“: Unterstützung von soloselbstständigen Künstlern

Um Künstler zu unterstützen, die als Soloselbstständige vom Lockdown besonders betroffen sind, haben sich die „Bürger für Beethoven“ und der Bonner Dienstleister im Bereich Medien zusammengetan. Sie produzieren für und mit den Künstlern Videos mit Beethoven-Bezug. Das Unternehmen erstellt das Video, die „Bürger für Beethoven“

übernehmen die Auswahl der Künstler und das Honorar. Als erstes Video wurde nun eine Aufnahme aus dem Beethoven-Haus ins Netz gestellt. Dort spielt der Pianist Dmitry Gladkov drei Werke aus Beethovens Bonner Zeit.

Weitere Informationen auch darüber, wie Künstler\*innen sich bewerben können, gibt es auf der Website der „Bürger für Beethoven“ ([www.buergerfuerbeethoven.de](http://www.buergerfuerbeethoven.de)) unter „Aktuelles“. Dort gibt es auch einen Link zum ersten Video mit Dmitry Gladkov.

[www.dancker-media-services.de](http://www.dancker-media-services.de)



### Arbeitsbühnenvermietung

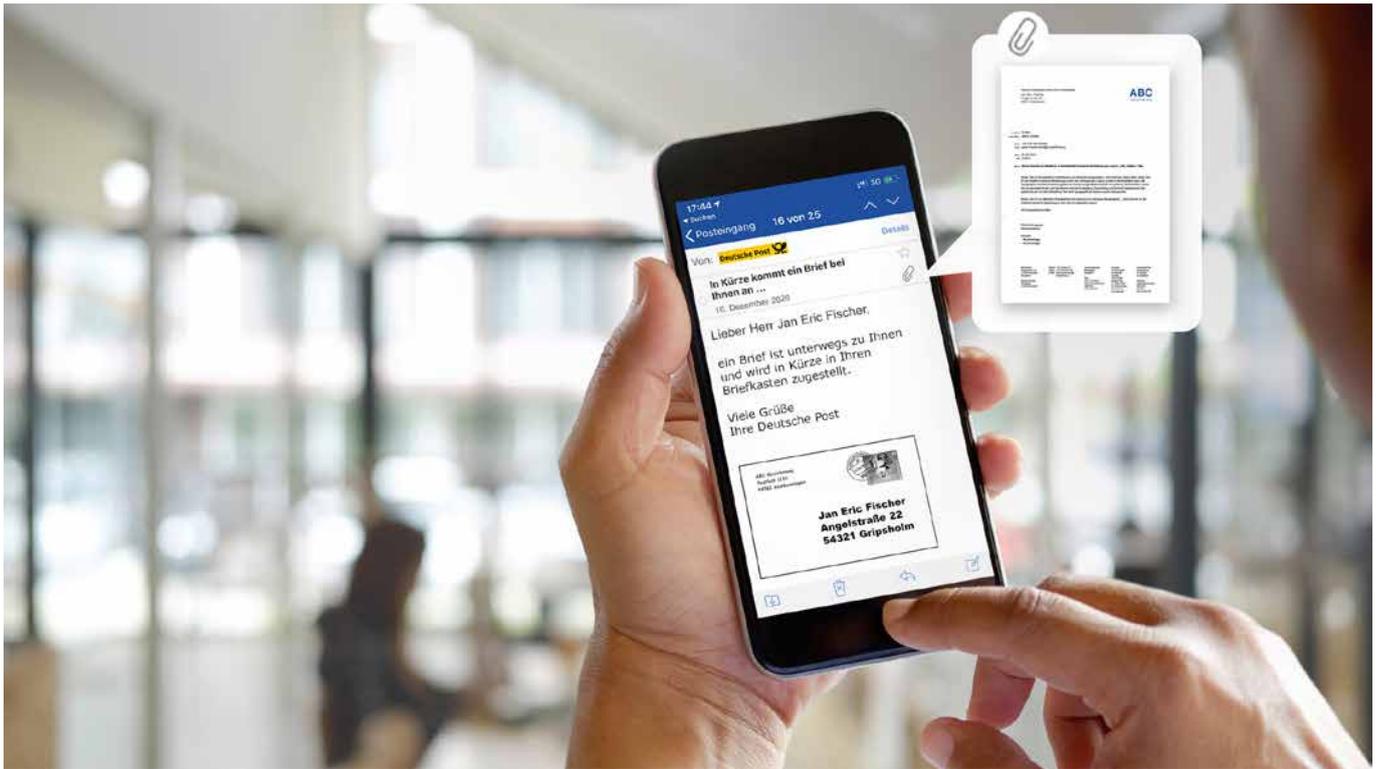
**Michael Waßer GmbH & Co. KG**

- Bereitstellung unterschiedlicher Arbeitsbühnen mit oder ohne Bedienerperson
- Service & Beratung zu jedem Arbeitseinsatz
- Bedienschulung nach DGUV
- PSA Prüfungen

Waßer

Am Kreuzeck 2c  
53757 Sankt Augustin  
Tel.: 0 22 41 / 92 49 40  
[beratung@hublift-wasser.de](mailto:beratung@hublift-wasser.de)

[www.hublift-wasser.de](http://www.hublift-wasser.de)



## DEUTSCHE POST DHL GROUP

### Service erweitert: Briefinhalte jetzt auf Wunsch per E-Mail

Briefe auch von unterwegs per E-Mail lesen, bevor sie im Briefkasten landen: Der Bonner Postdienstleister erweitert den gemeinsam mit den E-Mail-Anbietern GMX und WEB.DE im letzten Sommer gestarteten Service „Briefankündigung“ jetzt um die „Digitale Kopie“. Registrierte Nutzerinnen und Nutzer der Briefankündigung erhalten auf Wunsch vor Zustellung eines Briefes eine E-Mail, die neben dem Foto des Briefumschlags auch ein PDF-Dokument mit dem Briefinhalt enthält. Der Service ist kostenfrei und kann gemeinsam mit der Briefankündigung seit Ende März von allen 35 Millionen GMX- und WEB.DE-

Nutzenden direkt in den Einstellungen des E-Mail-Kontos aktiviert werden. Damit steht die Digitale Kopie rund der Hälfte aller deutschen Internetnutzer zur Verfügung. Die Versandwege sind dabei mit einer durchgehenden Transportverschlüsselung geschützt. Die Datenerhebung und -verarbeitung erfolgt in abgesicherten IT-Systemen und deutschen Rechenzentren. Die gesamte Datenverarbeitungskette erfüllt die Anforderungen der europäischen Datenschutz-Grundverordnung.

[www.dpdhl.com](http://www.dpdhl.com)



## ARTEGIC AG

### Checkliste zum Download: „12 Dinge, die Sie mit Transaktionsmails noch nicht machen“

Der Bonner Anbieter für Digital-CRM hat in einer Checkliste zwölf Tipps zur Optimierung von Transaktionsmails zusammengestellt, die von Marketeren noch selten genutzt werden. So wird viel Potenzial verschenkt. Denn mit Öffnungsraten von über 80 Prozent und der jeweiligen Transaktion als aufmerksamkeitsstarken Kontext sind Transaktionsmails der wichtigste Kontakt zu Kunden im digitalen Dialog. Die Checkliste „12 Dinge, die Sie mit Transaktionsmails noch nicht machen“ zeigt, wie sich Marketer dieses Potenzial erschließen können. Sie kann kostenfrei auf der Homepage heruntergeladen werden <https://www.artegic.com/de/checkliste-12-dinge-transaktionsmails>

[www.artegic.de](http://www.artegic.de)

# Gib deiner Geschäftsidee den richtigen Raum. IKEA.

Wir unterstützen dich dabei, dein Unternehmen bestmöglich auszustatten. Bei IKEA findest du nicht nur die richtigen Möbel und Accessoires, sondern auch die passenden Services – zum Beispiel **die persönliche Einrichtungsberatung speziell für Unternehmensräume: unseren Interior Design Service.**



Unsere Einrichtungsberater sind auf die Bedürfnisse von Unternehmen spezialisiert und planen ein vollständiges Raumkonzept nach deinen individuellen Wünschen und Budgetvorgaben. Die Planung stellen wir dir an deinem Wunschtermin telefonisch oder per Videochat vor.

Vereinbare noch heute mit uns deinen Wunschtermin für eine persönliche Beratung bei **IKEA Köln-Godorf**. Schreib uns einfach eine E-Mail an **Koeln.Unternehmen.de@IKEA.com** und wir melden uns umgehend bei dir. Alle Infos zu unseren Preisen findest du unter **IKEA.de/InteriorDesignService**

**Wir freuen uns darauf, dich auf deinem Unternehmensweg zu begleiten!**



**199.-/St.**

**BEKANT** Aufbewahrungselement mit Rollen.  
Pulverbeschichteter Stahl.  
41x45 cm, 101 cm hoch.  
592.825.35

**IKEA – Niederlassung Köln-Godorf**, Godorfer Hauptstraße 171, 50997 Köln  
Mehr Infos und Angebote sowie unsere Öffnungszeiten findest du unter **IKEA.de/Köln-Godorf**

Preis gültig bei IKEA Köln-Godorf, solange der Vorrat reicht. Dein Vertragspartner ist die  
IKEA Deutschland GmbH & Co. KG, Am Wandersmann 2-4, 65719 Hofheim-Wallau.





# MODERNES FAHRZEUGMANAGEMENT

Der Verkehr ist durch die fossilen Verbrennungsmotoren von Pkw und Lkw für ein Fünftel der Treibhausgasemissionen verantwortlich. Ist nun Besserung in Sicht?

Eine Umstellung von Verkehrskonzepten gilt als unausweichlich, will man die Klimaziele auch nur annähernd erreichen. Ganz vorne mit dabei: Die Fuhrparks der Logistikbranche. Denn ohne deren Umstellung wird ein „sauberer“ Straßenverkehr kaum möglich sein. Blickt man sich einmal genauer um, stellt man schnell fest, dass die Logistik- und Transportunternehmen unter großem Druck stehen. Noch sind praktikable Alternativen zum klassischen Kraftverkehr nicht genügend ausgereift, um fossile Brennstoffe ersetzen zu können. Doch die Zeit drängt. Will man allen Ernstes den Klimawandel aufhalten, ist es absolut unumgänglich, den Ausstoß von Treibhausgasen bis 2030 um 55 Prozent zu senken. Viele halten selbst das noch für nicht ausreichend. Was also tun?

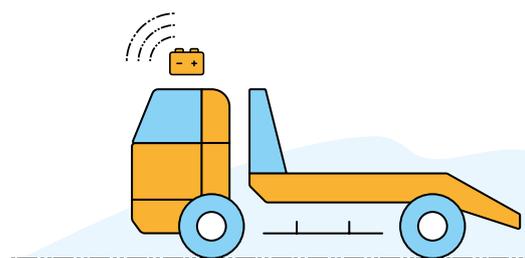
## Netto und Mercedes Benz zeigen, was geht

Dass ein nachhaltigeres Fahrzeugmanagement im Transportsektor möglich ist, zeigen u.a. Mercedes und der Discounter Netto. So testet das Handelsunternehmen seit Ende 2020 die Anlieferung der Hamburger Netto-Filialen mit „eActros“-Lkws von Mercedes. „Netto engagiert sich schon lange dafür, den Energieverbrauch kontinuierlich zu senken und die Lieferkette nachhaltiger zu gestalten. Dazu gehört auch die stetige Optimierung unserer Logistikabläufe“, heißt es in einem offiziellen Statement aus der Unternehmenskommunikation bei Netto Marken-Discount. „Mit dem E-Lkw wollen wir einen neuen Weg testen, den CO<sub>2</sub>-Ausstoß auf den Straßen weiter zu reduzieren.“ Sollte sich der Mercedes eActros im Praxistest als tauglich erweisen, wäre das ein großer Schritt.“

lich erweisen, wäre das ein großer Schritt zu einem grüneren Transportverkehr und hätte wahrscheinlich Signalwirkung für die gesamte Branche. „Gerade der urbane Transport gekühlter Lebensmittel ist ein wichtiger Anwendungsfall für den eActros“, so Patrick Gentner, Großkundenmanager bei Mercedes-Benz Lkw. „Der vollelektrische Lkw verfügt über eine Reichweite von ca. 200 Kilometern mit einem zulässigen Gesamtgewicht von 26 Tonnen. Bei einem Schnellladevorgang kann der eActros innerhalb von nur zwei Stunden vollständig aufgeladen werden.“

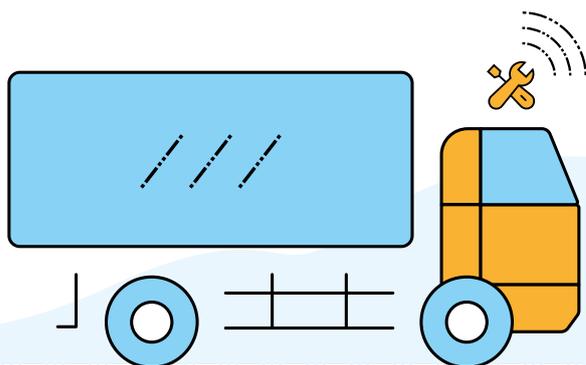
## Wasserstoff als Retter der Verkehrswende?

Allerdings sehen nicht wenige in Wasserstoff (H<sub>2</sub>) die Zukunft. So läuft unter dem



Namen „H<sub>2</sub> Haul“ ein EU-Projekt, um Wasserstoff-Lkws auf die Straße zu bringen. 62 Unternehmen, darunter Daimler, Shell, Total und DB Schenker, möchten bis 2030 100.000 Wasserstoff-Lkws auf die Straße bringen. „Die Dringlichkeit bei der Bekämpfung des Klimawandels hat nicht nachgelassen“, erklären die Bündnispartner. Gesetzt wird auf Wasserstoff als Energielieferant. In den Fahrzeugen sollen Brennstoffzellen zum Einsatz kommen, die Wasserstoff in elektrische Energie für den Elektromotor umwandeln. Auch bei MAN erkennt man das Potenzial: „Die Verantwortung gegenüber Umwelt und Gesellschaft nehmen wir sehr ernst“ so Dr. Frederik Zohm, Vorstand für Forschung & Entwicklung bei MAN Truck & Bus. „Wir verwenden viel Energie für die Entwicklung alternativer Antriebe. Wasserstoff kann dabei eine interessante Lösung sein.“

MAN erprobt hierbei sowohl den Einsatz einer Brennstoffzelle als auch eines H<sub>2</sub>-Verbrennungsmotors. Praxistauglich sollen die Entwicklungen bereits 2023/24 sein. „Ziel ist die Erprobung des gesamten Ökosystems Wasserstoff in der Transportlogistik“, so Zohm. Gemeinsam mit bayrischen Infrastrukturbetreibern und Speditionspartnern möchte das Unternehmen Wasserstoff für den Einsatz im Straßengüterfernverkehr testen. Erste Gespräche mit der bayrischen Landesregierung hierzu laufen bereits. Glaubt man den Akteuren, die sich für eine echte Mobilitätswende aussprechen und mit Voll-dampf in die Entwicklung gehen, und zieht auch die Politik mit, steht einem umweltfreundlicheren Transportverkehrswesen nichts mehr im Wege.



## Bonner Autohaus verbessert seine Energieeffizienz mit Standox Xtreme

Produktivität und Effizienz sind zentrale Faktoren für den nachhaltigen Erfolg eines Unternehmens. Bei der Bonner Autohaus GmbH hat man im vergangenen Jahr in beiden Bereichen große Fortschritte gemacht – nicht zuletzt dank einer Umstellung in der hauseigenen Lackiererei

28. Februar 2021 – Die Bonner Autohaus GmbH (ehemals KaR) im Bonner Stadtteil Mehlem ist ein Betrieb mit beeindruckenden Leistungswerten: Allein 2020 wurden hier über 1.800 Aufträge bearbeitet, und trotz aller Einschränkungen durch die Corona-Maßnahmen konnte das Unternehmen sein geplantes Ergebnis erreichen.

Das Bonner Autohaus mit 38 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern ist ein Unternehmen von Rau Automotive, zu der auch die

RKG Rheinische Kraftwagenesellschaft mbH & Co. KG gehört. Sie ist in Bonn und Teilen der angrenzenden Kreise als Vertreter der Daimler AG für den Vertrieb von Mercedes-Benz-Personenwagen, -Nutzfahrzeugen und -Omnibussen verantwortlich.

Dafür mitverantwortlich war, dass das Unternehmen 2020 im Bereich Karosserie- und Lackreparatur bemerkenswerte Prozessfortschritte in puncto Effektivität erzielen konnte. „Wir haben früher mit einer anderen Lackmarke gearbeitet, setzen jetzt aber gezielt die Komponenten des Standox Xtreme-Systems ein“, erklärt Andreas Frenzel, Manager des Bonner Autohauses. Die verschiedenen Xtreme-Komponenten – darunter Primer, Füller und Klarlacke – bieten in Verbindung mit dem Basislacksystem Standoblue gerade für Werkstätten mit hohem Durchlauf Vorteile: Je nach Bedarf, Auslastung

oder Prioritätensetzung lassen sich sowohl Energieeinsparungen realisieren als auch Prozesszeiten deutlich verkürzen.

In Mehlem hat das auf Anhieb funktioniert: „Wir haben 2020 unseren Energieverbrauch um gut 20 Prozent oder rund 200.000 kWh senken können“, berichtet Andreas Frenzel. „Das verdanken wir zum einen unserer optimierten Heizungsanlage, zum anderen aber der Tatsache, dass wir unsere Ofentrocknungstemperaturen mit den Xtreme-Lacken spürbar verringern konnten.“ Die Vorzüge des neuen Lacksystems schlagen sich nicht nur in der Energiebilanz, sondern auch in der praktischen Lackierarbeit nieder. „Die Xtreme-Produkte lassen sich schnell und sehr sicher verarbeiten. Ihre Qualität ist erstklassig und sorgt für tadellose Arbeitsergebnisse“, lobt Frenzel. „Unsere Produktivität im Lackierbereich hat sich deutlich verbessert.“ Andreas Frenzel erwartet auch in Zukunft eine Fortsetzung der positiven Entwicklung seines Betriebs, und dies trotz des herausfordernden Starts ins neue Jahr.

[www.rkg.de/karosserie-lack](http://www.rkg.de/karosserie-lack)

**Der Antrieb: elektrisch.  
Der Anreiz: bis zu 14.000 €<sup>1</sup>.**

Die vollelektrischen Transporter von Mercedes-Benz. Jetzt einmalig Elektroprämie sichern. Mehr Infos unter [mercedes-benz.de/eRange](http://mercedes-benz.de/eRange) und bei Ihrer RKG. #madetoperform

Nur bis **31.05.2021**

Mercedes-Benz

<sup>1</sup>Barkauf-Aktion mit begrenztem Kontingent. Zzgl. des Bundesanteils der „Innovationsprämie“.  
<sup>2</sup>Der Kauf und die Zulassung von neuen, vollelektrischen Fahrzeugen werden im Rahmen des Umweltbonus gefördert. Die Förderung leisten Automobilhersteller und Bund grundsätzlich zur Hälfte für Neufahrzeuge, die auf der Liste der förderfähigen Fahrzeuge stehen. Bei der „Innovationsprämie“ wird der Bundesanteil am Umweltbonus für Fahrzeuge, die nach dem 03.06.2020 zugelassen wurden, befristet bis zum 31.12.2021 verdoppelt. Für neue, vollelektrische Fahrzeuge mit einem Nettolistenpreis von > 40.000 € bis max. 65.000 € beträgt der Umweltbonus als „Innovationsprämie“ 7.500 € (Bundesanteil: 5.000 €, Herstelleranteil: 2.500 €). Die Höhe und die Berechtigung zur Inanspruchnahme der „Innovationsprämie“ bzw. des Umweltbonus sind durch die auf der Webseite des BAFA ([www.bafa.de/umweltbonus](http://www.bafa.de/umweltbonus)) abrufbare Richtlinie geregelt. Es besteht kein Rechtsanspruch auf Gewährung der „Innovationsprämie“ bzw. des Umweltbonus. Der Erhalt des Bundesanteils erfolgt vorbehaltlich einer positiven Entscheidung des Antrags durch das Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle (BAFA). Der Umweltbonus endet mit Ausschöpfung der zur Verfügung stehenden Fördermittel, spätestens jedoch am 31.12.2025.

# E-Bike – Mobilität für Selbstständige

Gerade als Selbstständiger oder Freiberufler ist es wichtig, immer mobil zu sein.

Ein E-Bike als Dienstrad wäre doch perfekt dafür. Jedes Fahrrad, ungeachtet von der Art und Marke, kann ein Dienstrad werden. Bike-Leasing schont die Liquidität und entlastet die hohen Anschaffungskosten eines Traumrades.

Außerdem genießt man die Vorteile einer Diebstahlversicherung sowie den Reparatur- und Wartungsservice. Dienstwagen und Dienstrad schließen sich nicht aus und sind steuerlich absetzbar. Sämtliche Leasing- und Versicherungsraten können als Betriebsausgaben steuerlich geltend gemacht werden.

Ist ein Unternehmen zum Vorsteuerabzug berechtigt, kann die Umsatzsteuer aus den Leasingraten vom Finanzamt zurückgefordert werden. Die Leasingdauer beträgt dabei immer 36 Monate. Bei überwiegend betrieblich genutzten Rädern (Fahrrädern und E-Bikes bis 25 Kilometer pro Stunde) entfällt die Entnahmebesteuerung („1%-Versteuerung“) bei den Selbstständigen und Freiberuflern.

### Die Vorteile im Überblick:

- Versteuerung des geldwerten Vorteils entfällt seit dem Jahr 2019, bei Fahrrädern und E-Bikes bis 25 Kilometer pro Stunde
- Liquiditätsneutral, greift das Barvermögen nicht an
- Steuereinsparungen durch Betriebsausgabenabzug
- Privatnutzung möglich
- Höhere Planungssicherheit, keine Anzahlung
- Verbesserung der CO<sub>2</sub>-Bilanz (nachhaltiger Umweltschutz)

Interessantes E-Bike Wissen für alle Selbstständigen und Freiberufler.

Welcher Akku ist eigentlich perfekt für mein E-Bike? E-Bikes mit mehr als 750 Wattstunden Akku-Kapazität sind heute keine Seltenheit mehr. Doch wie groß muss ein Akku überhaupt sein?

Die Kapazität beschreibt die Menge an elektrischer Ladung, die ein Akku speichern kann. Theoretisch bedeutet also mehr Kapazität auch eine höhere Reichweite. Die aber kann nur erzielt werden, indem mehr Zellen

hinzugefügt werde – was wiederum ein Plus an Gewicht bedeutet. Ein E-Bike-Akku mit 500 Wattstunden wiegt in etwa drei Kilogramm, ein 1000-Wh-Doppel-Akku das Doppelte. Gewicht ist auch bei E-Bikes nicht unerheblich. Einerseits muss die zusätzliche Masse beschleunigt und auch wieder abgebremst werden, andererseits kann es den Schwerpunkt negativ beeinflussen und somit das Fahrverhalten verschlechtern – ganz abgesehen davon, dass man sein Rad manchmal auch treppauf und -ab tragen muss. Auch in Sachen Nachhaltigkeit muss man große Akkus hinterfragen.



**DAS ALL-IN-LEASING FÜR SELBSTSTÄNDIGE**

**WER DAS LEAST, IST SCHLAU**

INKLUSIVE GARANTIE, VOLLKASKO,- VER-SCHLEISS- UND INSPEKTION VERSICHERUNG



**Fahrrad <sup>XXL</sup> FELD** | 1954

Fahrrad XXL Feld GmbH  
Einsteinstraße 35  
53757 Sankt Augustin  
Firmenkundenberater Leasing  
Viktor Lous: 02241 9773-26  
v.lous@fahrrad-xxl.de  
[www.fahrrad-xxl.de](http://www.fahrrad-xxl.de)

Jetzt beraten lassen, probefahren und eins von 30.000 Fahrrädern und E-Bikes leasen!

## Elektromobilität bleibt mit SWB auf dem Vormarsch

An den Ladestationen von SWB Energie und Wasser sind in 2020 rund 360.000 Kilowattstunden Bonn-Natur Strom geladen worden. Dies entspricht einer rein elektrischen Fahrleistung von rund 2,5 Millionen Kilometern und einer Steigerung um 140 Prozent im Vergleich zu 2019. Die Zahlen zeigen, dass die Stadtwerke der Elektromobilität in Bonn einen Schub verpasst haben.

Aber nicht nur der Stromabsatz an den Ladesäulen ist gestiegen. Auch der Bedarf an neuen Ladestationen ist gewachsen. SWB Energie und Wasser treibt den Ausbau mit mehr als 110 öffentlichen Ladepunkte in Tiefgaragen und auf Parkplätzen konsequent voran. Hinzugekommen sind beispielsweise neue Ladepunkte in Pützchen, Schwarzhündorf, Lengsdorf und auf dem Venusberg sowie in den neu eröffneten Parkhäusern Unigarage und an der

Rabinstraße. In allen öffentlichen Ladesäulen fließt konsequenterweise zu 100 Prozent umweltfreundlicher BonnNatur Strom.

### Fünf Schnellladestationen in 2021 geplant

SWB Energie und Wasser hat im vergangenen Jahr zwei DC-Schnellladestationen installiert und damit einen Meilenstein im Ausbau der Ladeinfrastruktur gesetzt. Denn seitdem können E-Fahrzeuge an den beiden „Hyperchargern 150“ an der Welschnonnenstraße und am Verteilerkreis Potsdamer Platz in unter einer Stunde voll „getankt“ werden. Eine weitere DC-Schnellladestation ist zuletzt am Botanischen Garten in Poppelsdorf hinzugekommen. Dieser Service erfreut sich großer Beliebtheit, da an den Gleichstrom-Ladestationen mit einer Leistung von bis zu 150 Kilowatt geladen werden kann. Sie leisten damit deutlich mehr „Ökopower“ als die üblichen Wechselstrom-Ladestationen.

Dieses Plus an Komfort bietet SWB Energie und Wasser bis Ende des Jahres an mindestens vier weiteren zentralen Standorten: In der Emil-Nolde-Straße hinter der Bundeskunsthalle, am Landgrabenweg in Höhe der Telekom, am Duisdorf Bahnhof und in der Josef-Wirmer-Straße auf dem Hardtberg nahe der A565.

### Abrechnung per App oder Ad-Hoc

An allen Ladepunkten kann mit der App des TankE-Netzwerks bezahlt werden. Es lässt sich aber auch ohne vorherige Anmeldung „Ad-Hoc“ laden. Dazu scannen die Kunden den QR-Code an der Säule.

Zusätzlich zur öffentlichen Ladeinfrastruktur bietet SWB Energie und Wasser Unternehmen Full-Service-Pakete an: Ladestationen für Mitarbeitende und Kundschaft kommen aus einer Hand, inklusive Abrechnungsservice, Wartung und Funktionsgarantie.

[stadtwerke-bonn.de/zukunftsplaner](http://stadtwerke-bonn.de/zukunftsplaner)



# Zukunftsplaner.

Intelligente E-Ladelösungen für Unternehmen.



**Planung. Installation. Service.** Jetzt über unsere individuellen Komplett-Angebote für innovative Gewerbetreibende informieren. [stadtwerke-bonn.de/zukunftsplaner](http://stadtwerke-bonn.de/zukunftsplaner)

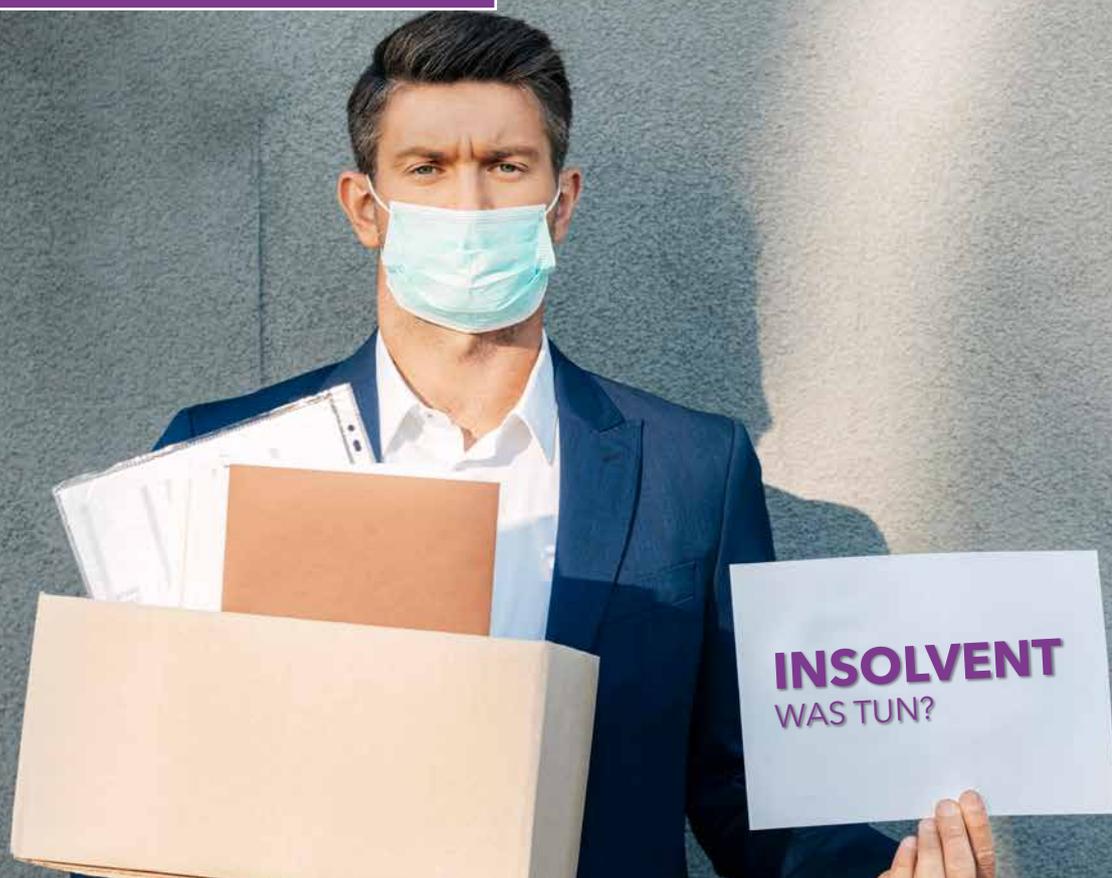


Foto: freepik

## WENN DAS GELD AUSGEHT: **WAS SCHULDNER ZUR INSOLVENZ WISSEN SOLLTEN**

Stoßen Unternehmer an ihre finanziellen Grenzen, erscheint die Insolvenz oft unausweichlich. Nach Abschluss des Insolvenzverfahrens und einer Wohlverhaltensperiode steht einem Neuanfang jedoch nichts im Weg. Konkret geregelt sind die Voraussetzungen in der Insolvenzordnung.

Von Martina Schäfer, FINIS Kommunikation

Keine Umsätze über mehrere Monate. Bei vielen Unternehmerinnen und Unternehmern sorgt der Corona-Lockdown für schlaflose Nächte. Längst wissen sie nicht mehr, wie sie ausstehende Rechnungen bezahlen sollen. Vor ähnlich dramatischen Erfahrungen sieht sich so mancher aber auch unabhängig von der Pandemie. Schnell sind die finanziellen Grenzen erreicht, wenn große Aufträge wegbrechen oder sich offene Forderungen häufen. Auch Ereignisse im privaten Umfeld wie eine schwere Krankheit oder die Scheidung können Unternehmen vor unerwartete Herausforderungen stellen, wenn

Chef oder Chefin ausfallen oder Kapital abfließt. Wann die Insolvenz droht und was dann zu tun ist, sollten Betroffene wissen.

### Voraussetzungen einer Insolvenz

Ein Insolvenzverfahren wird nur eröffnet, wenn der Schuldner zahlungsunfähig ist, seine Zahlungsunfähigkeit droht oder das Unternehmen überschuldet ist. Von einer Zahlungsunfähigkeit geht §17 Insolvenzordnung (InsO) aus, wenn ein

Schuldner nicht mehr in der Lage ist, seinen Verbindlichkeiten nachzukommen. Erkennen lässt sich dies oft daran, dass er seine Zahlungen bereits eingestellt hat. Im Einzelfall zu prüfen ist allerdings, ob es sich lediglich um einen kurzfristigen finanziellen Engpass handelt. Besteht die berechtigte Erwartung, dass der Schuldner innerhalb von etwa zwei bis drei Wochen über ausreichende Liquidität verfügt, kann dies auf eine Zahlungsstockung hindeuten. Ein zwingender Grund für die Insolvenz liegt dann nicht vor.

Abwarten bis seine finanziellen Mittel aufgebraucht sind, muss ein Schuldner jedoch nicht. Sobald für ihn absehbar ist, dass die Zahlungsunfähigkeit droht, kann er bereits nach §18 InsO die Eröffnung des Insolvenzverfahrens beantragen. Zu empfehlen ist ein solcher Schritt immer, wenn er sein Unternehmen fortführen will und gute Aussichten auf eine Sanierung bestehen. In diesem Fall kann der frühzeitige Schritt in die Insolvenz dazu beitragen, das weitere Schuldenwachstum zu stoppen und die Chancen auf einen gelungenen Neustart zu erhöhen.

Ein weiterer Grund für die Eröffnung eines Insolvenzverfahrens ergibt sich schließlich aus §19 InsO bei juristischen Personen. Übersteigen die Verbindlichkeiten des Unternehmens sein Vermögen, liegt eine Überschuldung vor. Nur bei einer positiven Fortführungsprognose lässt sich die Insolvenz dann noch vermeiden. Dies setzt neben dem Willen zum Erhalt des Unternehmens allerdings voraus, dass im laufenden und im darauffolgenden Geschäftsjahr nach objektiven Kriterien keine Zahlungsunfähigkeit eintritt. Zu prüfen und zu belegen ist dies in einem Unternehmenskonzept.

### Regelinsolvenz oder Privatinsolvenz?

Ist der Schritt in die Insolvenz unvermeidbar, stellt sich zunächst die Frage nach der richtigen Form. Dabei steht die Privatinsolvenz allerdings nur ehemals Selbstständigen oder Freiberuflern offen, die die strengen Voraussetzungen erfüllen. Denn nur wer weniger als 20 Gläubiger hat und zudem keine Verbindlichkeiten aus Arbeitsverhältnissen bedienen muss, kann diesen Weg gehen. Bei der Privatinsolvenz handelt es sich um ein vereinfachtes Insolvenzverfahren. Voraussetzung für den Antrag ist ein gescheiterter Einigungsversuch mit den Gläubigern, der von einer anerkannten Schuldnerberatung bescheinigt wird. Nach Reform des Insolvenzrechts dauert die Privatinsolvenz drei Jahre.

Für diejenigen, die bei Eintritt der Insolvenz als Freiberufler oder gewerblich tätig sind und für juristische Personen, kommt dagegen nur die Regelinsolvenz infrage. Dieses Verfahren ist meist langwieriger und kostspieliger als die Privatinsolvenz. Anders als Unternehmen können natürliche Personen aber auch hierbei von einer Restschuldbefreiung nach Abschluss profitieren. Ihnen steht damit ein Neustart ohne Schulden weiterhin offen.

### Insolvenzantrag stellen

Den Antrag auf Eröffnung des Insolvenzverfahrens können →



Beantragen Sie schnell und einfach Ihre NRW.BANK.Förderung. Alle Infos und FAQ: [www.nrwbank.de/corona](http://www.nrwbank.de/corona)



„Ich liebe es, Metall und meiner Firma eine besondere Form zu geben.“

Fördern, was NRW bewegt.

Melanie Baum, Geschäftsführerin Baum Zerspanungstechnik, fertigt anspruchsvolle Dreh- und Frästeile nach Kundenwunsch – mit zufriedenen Mitarbeitern und modernen Maschinen. Die nötige Finanzierung ermöglichte ihr die NRW.BANK.

Die ganze Geschichte unter: [nrwbank.de/baum](http://nrwbank.de/baum)



NRW.BANK  
Wir fördern Ideen



Schuldner oder Gläubiger stellen. Zuständig dafür ist das Amtsgericht eines Landgerichtsbezirks, in dessen Bezirk das Landgericht seinen Sitz hat – zum Beispiel das Insolvenzgericht Bonn. Maßgeblich dafür ist der Gerichtsstand des Schuldners. Befindet sich der Mittelpunkt der selbstständigen Tätigkeit an einem anderen Ort, geht der Antrag an das dortige Insolvenzgericht. Mit dem Antragsformular einzureichen sind ein Vermögensverzeichnis sowie das Gläubiger- und Schuldnerverzeichnis.

Sind die Kriterien einer Insolvenz erfüllt, sind juristische Personen dazu verpflichtet, innerhalb von höchstens drei Wochen einen Insolvenzantrag zu stellen. Vertretungsorgane haften persönlich, wenn sie diese Pflicht schuldhaft verletzen. Zivilrechtlich drohen ihnen dann Schadensersatzforderungen. Hinzu kommen mögliche strafrechtliche Folgen.

## Ablauf des Insolvenzverfahrens

Nach Eingang des Insolvenzantrags sorgt das Gericht dafür, dass sich die Vermögenslage des Schuldners nicht verschlechtert. Dazu kann es ihm ein Verfügungsverbot auferlegen und auch Maßnahmen einer Zwangsvollstreckung untersagen. Außerdem kann das Gericht einen vorläufigen Insolvenzverwalter bestellen. Dessen Aufgabe ist zunächst, zu prüfen, ob das vorhandene Vermögen die Kosten des Verfahrens decken wird. Zusätzlich wird er Schritte einleiten, die das Vermögen sichern und erhalten.

Nach Abschluss seiner Ermittlungen entscheidet das Insolvenzgericht schließlich über die Eröffnung des Verfahrens. Sind die Voraussetzungen erfüllt, erlässt es einen Insolvenzeröffnungsbeschluss. Darin benennt es den genauen Eröffnungszeitpunkt und den Insolvenzverwalter. Innerhalb der festgelegten Frist von mindestens zwei Wochen und höchstens drei Monaten können Gläubiger dann ihre Forderungen anmelden und ihre Sicherungsrechte mitteilen.

Als unbegründet abweisen wird das Gericht das Insolvenzverfahren, wenn die notwendigen Kriterien vom Schuldner nicht erfüllt werden oder das vorhandene Vermögen die Kosten des Verfahrens nicht deckt. Bei juristischen Personen führt dies zur Geschäftsauflösung und einer Löschung aus dem Handelsregister. Natürliche Personen werden ins Schuldnerverzeichnis eingetragen. Nach Ablauf einer Wohlverhaltensperiode kommt es dann zur Restschuldbefreiung. Bei einem Insolvenzantrag nach Oktober 2020 ist dies nach drei Jahren der Fall.

## Insolvenzaussetzung wegen Corona

Unternehmen, die wegen der Corona-Pandemie in finanzielle Schwierigkeiten geraten sind, profitieren von der Insolvenzaussetzung. Das heißt, sie brauchen auch bei Vorliegen der Kriterien vorerst keinen Insolvenzantrag zu stellen. Voraussetzung ist, dass sie Anspruch auf Unterstützung aus den staatlichen Hilfsprogrammen haben und auf deren Auszahlung warten. Diese ursprünglich bis zum 31. Januar 2021 geltende Regelung hat der Gesetzgeber nun bis Ende April 2021 verlängert.



## Ansprechpartner

### Detlev Langer

Bereichsleiter Recht und Steuern  
der IHK Bonn/Rhein-Sieg  
langer@bonn.ihk.de  
Telefon: 0228 2284-134

## Neugründung

**MONATLICHE UMSATZSTEUER-VORANMELDUNG NICHT IMMER ZWINGEND**

Die Pflicht zur Übermittlung von Umsatzsteuer-Voranmeldungen bei Gründungen hat das Bundesfinanzministerium (BMF) mit Schreiben vom 16. Dezember letzten Jahres (III C 3 - S 7346/20/10001 :002) angepasst. Die Pflicht zur monatlichen Abgabe von Umsatzvoranmeldungen wurde durch dritte Bürokratieentlastungsgesetzes für die Besteuerungszeiträume 2021 bis 2026 aufgehoben. So müssen ab 2021 Unternehmer\*innen in Neugründungsfällen nicht mehr zwingend monatliche Voranmeldungen abgeben. Im Jahr der Aufnahme der Tätigkeit ist die voraussichtliche Steuer für das entsprechende Jahr zu schätzen. Beträgt die Steuer für dieses Jahr voraussichtlich mehr als 7.500 Euro, sind monatliche Voranmeldungen abzugeben, andernfalls quartalsweise. Im Folgejahr ist dann die Steuerzahllast des Erstjahres in eine Jahreszahllast hochzurechnen. Liegt die Zahllast über 7.500 Euro, sind monatliche Voranmeldungen abzugeben, ansonsten jedes Quartal.

## Zweiwochenregel

**ZUSAMMENHÄNGENDE URLAUBS-GEWÄHRUNG SCHLIESST FEIERTAGE EIN**

Arbeitnehmer haben das Recht, mindestens einmal im Jahr zwölf Werktage oder zwei Wochen am Stück Urlaub zu bekommen. Das entspricht bei einer Fünftagewoche zehn Arbeitstagen. Eine Arbeitnehmerin hatte ihren Urlaub um einen Feiertag so gelegt, dass sie zwar zwei Wochen am Stück im Betrieb fehlte, aber rechnerisch dabei nur auf lediglich neun Urlaubstage kam. Nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses verlangte die Mitarbeiterin die Abgeltung von zehn Urlaubstagen, weil ihr zweiwöchiger Urlaubsanspruch nach der „Zweiwochenregel“ nicht erfüllt ist. Das Arbeitsgericht Koblenz gab der Klage nicht statt, da die Klägerin die vollen zwei Wochen zur Erholung nutzen konnte (Urteil v. 14.10.2020 - Az. 7 Ca 1140/20). Darauf komme es dem Gesetzgeber an. Die Anzahl der Werktage sei nicht maßgeblich.

## Wettbewerbsrecht

**STREICHPREISE MÜSSEN SICH AUF DEN GLEICHEN VERTRIEBSKANAL BEZIEHEN**

Ein Streichpreis kann irreführend sein, wenn sich die Preisangaben auf verschiedene Vertriebswege beziehen - das entschied das Landgericht (LG) Bielefeld im vergangenen Jahr (Urteil v. 06.10.2020, Az. 15 O 9/20). Im verhandelten Fall hatte die Beklagte Fahrräder sowie Zubehör sowohl online als auch über den stationären Handel angeboten und dabei den aktuellen, reduzierten Preis einem durchgestrichenen, höheren Preis gegenübergestellt. Die Werbung wurde beanstandet, da die Preissenkung zu weit zurückliege und somit eine Irreführung gegeben sei. Bereits nach drei Monaten sei der reduzierte zum regulären Preis geworden. Die Beklagte verteidigte ihre Preisdarstellung damit, dass es on- und offline bei ihr unterschiedliche Preise gäbe. Das Gericht bewertete hingegen die im Onlineshop beworbenen, vermeintlich reduzierten Preise als irreführend, da sie sich auf die im stationären Handel verlangten Preise bezogen hatten. Es sei auf die unterschiedlichen Vertriebswege abzustellen. Die Kunden hätten davon ausgehen müssen, dass sich die Preisangaben auf den gleichen Vertriebsweg beziehen. Auch wenn eine Preisgegenüberstellung über sechs Monate vertretbar sein könne, müsse der Referenzpreis dann für eine angemessenen lange Zeit verlangt worden sein. Bei einer erneuten Preissenkung sei es ab diesem Zeitpunkt irreführend, den ursprünglich höchsten Preis als Basispreis anzugeben.

Quelle: Infobrief Wettbewerbsrecht, Jhrg. 21, Nr. 05-06/2021

**I WANT MY MONEY****WEBINAR****GLÄUBIGERSCHUTZ BEI (DROHENDER) INSOLVENZ DES SCHULDNERS**

Die langanhaltenden Einschränkungen aufgrund der Corona-Pandemie sind für viele Unternehmen existenzgefährdend. Dies macht sich auch in der Zahlungsbereitschaft und -fähigkeit bemerkbar, verschärft wird die Situation bei Insolvenz des Schuldners. Bastian Rosner, Fachanwalt für Handels- und Gesellschaftsrecht und zertifizierter Restrukturierungs- und Sanierungsexperte (RWS-Verlag, VRT Linzbach, Löcherbach und Partner mbB, Bonn), weist auf Indikatoren einer sich anbahnenden Insolvenz hin. Er zeigt auf, welche Möglichkeiten dem Gläubiger vor und nach Insolvenzeröffnung zur Verfügung stehen, um eine bestehende Forderung zu realisieren. Auch die Gefahr, dass der Insolvenzverwalter eine geleistete Zahlung durch Anfechtung zurückfordert, wird angesprochen. Die Veranstaltung gibt einen Überblick über Rechte und Möglichkeiten vor und während der Insolvenz, um Forderungen durchzusetzen und Anfechtungen des Insolvenzverwalters abzuwehren.



Datum: 4. Mai 2021  
Uhrzeit: 14.30 - ca. 16.00 Uhr



Das Webinar findet online statt.  
Die Zugangsdaten werden zur  
Veranstaltung per Mail verschickt.



kostenfrei



Anmeldung:  
[www.ihk-bonn.de](http://www.ihk-bonn.de)  
Webcode @6492490

## MULTIMEDIA

### Smart eID-Gesetz: Ab Herbst Online-Ausweis auf dem Smartphone

Mit dem vom Bundesministerium des Innern, für Bau und Heimat (BMI) vorgelegten Entwurf für das Gesetz zur Einführung eines elektronischen Identitätsnachweises mit einem mobilen Endgerät (Smart-eID-Gesetz) soll die digitale Transformation der Wirtschaft und die informationelle Selbstbestimmung der Nutzerinnen und Nutzer gefördert werden. Ab Herbst 2021 sollen Bürgerinnen und Bürger ihren Online-Ausweis direkt in ihren Smartphones speichern und sich so sicher digital ausweisen können. Das ist praktischer und geht schneller als der elektronische Identitätsnachweis per Ausweiskarte. Darüber hinaus gibt es weitere Verbesserungen: Das Neusetzen der PIN für den Online-Ausweis ist seit Anfang des Jahres kostenfrei und ab Herbst können Bürgerinnen und Bürger einen Ersatz-PIN-Brief online bestellen - sie müssen dafür dann nicht mehr zum Amt. Egal ob sie Elterngeld, BAföG oder Corona-Überbrückungsgeld beantragen: Mit dem Smart-eID-Gesetz können sich Bürgerinnen und Bürger noch einfacher digital ausweisen. *Quelle: BMI*

### Strukturwandel: Fast 5 Millionen Euro Fördergeld für Hürther Blockchain-Reallabor

Die Transformation des Rheinischen Reviers stellt NRW vor große Herausforderungen, ist aber auch eine Jahrhundertchance. In den kommenden Jahren werden mit den von Bund und Land zur Verfügung gestellten Strukturmitteln zahlreiche Projekte zu zentralen Zukunftsthemen wie Klimaschutz, Energie, Digitalisierung und nachhaltigem Wirtschaften umgesetzt, die den Menschen im Rheinischen Revier Zukunftsperspektiven eröffnen. Als erstes Projekt aus dem „SofortprogrammPLUS“ hat nun das Blockchain-Reallabor des Fraunhofer-Institut für Angewandte Informationstechnik FIT in Hürth einen Förderbescheid über 4,7 Millionen Euro aus dem STARK-Programm des Bundesministeriums für Wirtschaft und Energie (BMWi) erhalten. STARK ist die Förderrichtlinie zur „Stärkung der Transformationsdynamik und Aufbruch in den Revieren und an den Kohlekraftwerkstandorten“. *Quelle: BMWi*



FIT



#### Ansprechpartner

Heiko Oberlies  
0228 2284-138  
oberlies@bonn.ihk.de

## INNOVATION/UMWELT

### FAQ zur SCIP-Datenbank veröffentlicht

Der DIHK hat ein FAQ zur SCIP-Datenbank veröffentlicht. Die SCIP-Datenbank (Substances of Concern In articles as such or in complex objects (Products)) ist eine elektronische Datenbank der Europäischen Chemikalienagentur (ECHA), die Informationen über besonders besorgniserregende Stoffe in Erzeugnissen oder in komplexen Gegenständen enthält. Erzeugnisse, die Stoffe der Kandidatenliste nach Artikel 33 der REACH-Verordnung enthalten, müssen dazu seit dem 5. Januar 2021 Informationen zur Verfügung stellen. Deutschland verlangt in der nationalen Umsetzung des Chemikaliengesetzes keine Meldung, viele andere EU-Länder hingegen schon. Die FAQ können auf der DIHK-Website [www.dihk.de](http://www.dihk.de) unter dem Stichwort „FAQ SCIP“ abgerufen werden.



### Informationsveranstaltung des Umweltbundesamtes zur REACH-Verordnung



Die Initiative AskREACH des Umweltbundesamtes führt am 7. Mai 2021 eine digitale Informationsveranstaltung für Unternehmen zu den Anforderungen des Art. 33 der REACH-Verordnung durch. Zielgruppe sind Unternehmen, die Verbraucherprodukte herstellen, importieren oder damit handeln. Weitere Informationen sowie die Anmeldungen finden Interessierte über den Menüpunkt „Service“ auf der Website [www.umweltbundesamt.de](http://www.umweltbundesamt.de). Dort finden sich unter „Termine“ weitere Informationen zur digitalen Veranstaltung.



### BAFA fördert gewerbliche E-Lastenräder

Anfang März startete beim Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle (BAFA) das Förderprogramm des Umweltministeriums für gewerblich genutzte Elektro-Lastenräder. Gewerblich genutzte E-Lastenräder, die für den Gütertransport ausgelegt sind, werden mit 25 Prozent der Anschaffungskosten, höchstens 2.500 Euro gefördert. Das Programm läuft bis Ende Februar 2024.



#### Ansprechpartner

Kevin Ehmke  
0228 2284-193  
ehmke@bonn.ihk.de

## UNTERNEHMENSFÖRDERUNG

### Menschenrechte und Umweltschutz entlang der Wertschöpfungskette eines Unternehmens

Der „KMU Kompass“ ist ein kostenloses Online-Portal, das speziell kleinen und mittleren Unternehmen den Einstieg in die Umsetzung menschenrechtlicher und umweltbezogener Sorgfaltsprozesse entlang der Wertschöpfungskette erleichtern möchte. Womit starte ich? Und wie gehe ich vor? Der KMU-Kompass gibt Orientierung und begleitet die Nutzer mit Anleitungen, Tipps und Praxishilfen online Schritt für Schritt durch den Umsetzungsprozess.

Weitere Infos: [www.ihk-bonn.de](http://www.ihk-bonn.de) | Webcode: @3702



### Neue Internetseite zu Nachhaltigkeit



Eine neue Übersichtsseite innerhalb der IHK-Homepage informiert zu den Nachhaltigkeitsthemen Ökonomie, Öko-

logie und Soziales. Auf der Landingpage gibt es Links und viele Informationen, unter anderem auch zu Fördermöglichkeiten. Die Seite kann unter [www.ihk-bonn.de](http://www.ihk-bonn.de) | Webcode: @3675 aufgerufen werden.



## UNTERNEHMENSBÖRSE NEXXT-CHANGE

**Salzgrotte nach 15 Jahren zu verkaufen:** Die Salzgrotte hat sehr viele Stammkunden, die diese wöchentlich besuchen. 4000 Kundenadressen und viele Stammkunden bieten eine gute Basis für viele weitere erfolgreiche Jahre. Unterstützung in der Anfangszeit wird gegeben. Übergabe an Quereinsteiger ist auch möglich.

**BN-A-3398**

**Existenzübergabe Dienstleistung:** Spezialisiert ist die Marketing-, Vertriebs- und Beratungsagentur auf die Entwicklung und Realisierung von ertragsorientierten Marketingkonzepten. Im Vordergrund steht eine Win-Win Situation für Partner und Kunden.

**BN-A-3401**

**Fitness- und Gesundheitsstudios inkl. Gebäude:** Es handelt sich um eine Fitnessstudio-Kette, bestehend aus drei Clubs. Seit Beginn besteht ein solides Netzwerk aus ca. 30 lokalen Firmenfitness- und Kooperationspartnern. Die Belegschaft besteht aus 83 gut ausgebildeten Mitarbeitern. Sie kümmern sich um insgesamt 3000 Mitglieder. Durch die gesundheitsorientierte Ausrichtung mit engmaschiger Mitgliederbetreuung genießen die Clubs ein hervorragendes Image und können dadurch auf eine stabile Mitgliederstruktur zurückgreifen.

**BN-A-3402**

Weitere Angebote unter [www.nexxt-change.org](http://www.nexxt-change.org)



**Ansprechpartnerin**

Nadine Heich

0228 2284-169

heich@bonn.ihk.de



Foto: Freepik

## NEUE THEMENREIHE #NACHHALTIGWIRTSCHAFTEN

### START MIT DER IDEENBÖRSE

Mit der Themenreihe #NachhaltigWirtschaften setzt der IHK-Fachbereich Unternehmensförderung einen weiteren Schwerpunkt für 2021. Wie lassen sich Unternehmensziele unter Nachhaltigkeitsgesichtspunkten mit den Aspekten Ökonomie, Ökologie und Soziales in Einklang bringen? Welche Konsequenzen hätte das für die Region, für Produkte und Dienstleistungen, aber auch für Kunden- und Lieferantenbeziehungen?

Die Reihe umfasst acht Veranstaltungen, die durch weitere Netzwerkfrühstücke und Workshops ergänzt werden. „Wir freuen uns besonders, dass auch der ‚Marktplatz gute Geschäfte‘, der in diesem Jahr sein zehnjähriges Jubiläum feiert, sowie das Format ‚CSR-Frühstück‘ dazugehören“, so Alina Turnwald, Referentin der IHK Bonn/Rhein-Sieg.

Den Auftakt der Veranstaltungsreihe, die überwiegend virtuell oder hybrid stattfinden wird, macht die „Ideenbörse“ am 14. Juni 2021, die diesmal ganz unter dem Motto #NachhaltigWirtschaften steht. Darauf folgt im September der Ideenmarkt, das GründungsCamp2021 bildet den Abschluss. Weitere Information zum Thema Nachhaltigkeit und der Veranstaltungsreihe finden Interessierte unter [www.ihk-bonn.de](http://www.ihk-bonn.de) | Webcode @3675

Mit der „Ideenbörse“ wollen die IHK Bonn/Rhein-Sieg und die Synergie VertriebsDienstleistung GmbH kreative und nachhaltige Unternehmen und Ideen unterstützen und ihnen eine



Bühne bieten: Die Teilnehmenden haben zehn Minuten Zeit, für sich und ihre Ideen zu werben bzw. Fragen zu antworten und Anregungen aufzunehmen. Nach fünf Runden werden die Gäste die Idee des Abends auswählen.



14. Juni 2021  
Uhrzeit: 18.00 - 20.00 Uhr



Die Ideenbörse findet virtuell oder hybrid statt.  
Weitere Informationen folgen.



kostenfrei



Ansprechpartnerinnen:  
Regina Rosenstock,  
rosenstock@bonn.ihk.de  
Tel: 0228 2284-181  
Heike Ollig,  
heike.ollig@synergie-vd.de  
Tel: 0228 386 909 3



Anmeldung



MULTIMEDIA

WEBINAR

**DIGITALISIERUNG, NACHHALTIGKEIT UND KLIMASCHUTZ IN KMU: ENERGIE UND KOSTEN DURCH NACHHALTIGE DIGITALISIERUNG SPAREN**



Foto: Freepik

Die Digitalisierung im Unternehmen und der eigenen Prozesse steht für viele Firmen zurzeit im Fokus. Erhöhte Kundenanfragen bzw. Anforderungen an Smart Services sowie schnell ändernde Märkte und nicht zuletzt Homeoffice machen den Einsatz von sehr viel Soft- und Hardware nötig. Neben der Herausforderung dies organisatorisch und technisch zu meistern, steht dabei auch das Thema einer nachhaltigen IT-Nutzung auf der Agenda. Immerhin werden acht bis zehn Prozent des weltweiten Energiebedarfs durch IT verursacht. Darüber hinaus entstehen in vielen Unternehmen durch Wartung, Personaleinsatz und Energie der IT hohe Kosten. Wie kann Digitalisierung zur Nachhaltigkeit und damit auch zu einem besseren Image des Unternehmens beitragen? Wie müssen bestehende Hard- und Softwarelandschaften konfiguriert werden, um den Betrieb ökonomisch und ökologisch vorteilhaft aufzustellen? Welche Anschaffungen müssen getätigt, welche organisatorischen Maßnahmen getroffen werden und gibt es Best Practice-Beispiele? Diese und weitere Fragen wie z.B. die Finanzierung und Förderung von Green IT-Projekten im Unternehmen sind Thema des Webinar. Interessierte Teilnehmende haben zudem die Möglichkeit, den Veranstaltern bereits im Vorfeld ihre Fragen zur bzw. Herausforderungen bei der Realisation von „Green IT“ mitzuteilen.

 4. Februar 2021  
 11. Mai 2021 (Anmeldeschluss 7. Mai 2021)  
 Uhrzeit: 14.00 - 17.00 Uhr

 Das Webinar findet online statt. Sie erhalten die Zugangsdaten per Mail.

 30,- Euro

 Anmeldung

Ansprechpartner:  
 Kevin Ehmke, ehmke@bonn.ihk.de  
 Tel: 0228 2284-193

Heiko Oberlies, oberlies@bonn.ihk.de  
 Tel: 0228 2284-165




Foto: Obed Tews/unsplash

INTERNATIONAL

WEBINARE

**VERANSTALTUNGSREIHE SCHWEIZ**

Der Wohlstand der Schweiz basiert in hohem Maße auf der Außenwirtschaft. Mehr als 60 Prozent des Bruttoinlandsproduktes wird durch den Export von Waren und Dienstleistungen erwirtschaftet. 70 Prozent aller Einfuhren stammen aus der EU. Die Corona-Pandemie hat zwar auch den Eidgenossen stark zugesetzt, für das Jahr 2021 wird jedoch bereits wieder ein Wachstum von drei Prozent erwartet.

Die wichtigsten Exportgüter aus NRW für die Schweiz sind bislang chemische Erzeugnisse, Metalle, Maschinen, Mineralölzeugnisse und elektrische Ausrüstungen. Zukunftsthemen wie die Klimaneutralität, die fortschreitende Digitalisierung und auch die Ausweitung von „Smart-City-Konzepten“ werden aktuell in der Schweiz bereits realisiert und dürften zusätzliche Geschäftsperspektiven für deutsche Unternehmen eröffnen.

In der Veranstaltungsreihe werden in drei Webinaren die Themen Marktanalyse, Geschäftspartnersuche, Vertriebsaufbau, Do's & Dont's, Mehrwertsteuer und Entsendung behandelt und diskutiert, um deutschen Unternehmen den Export in die Schweiz, auch in neue Branchen, zu erleichtern.

 29. Juni 2021 (Anmeldeschluss 28. Juni 2021)  
 Uhrzeit: 9.00 - 12.00 Uhr

 Die Veranstaltungsreihe findet online statt. Sie erhalten die Zugangsdaten per Mail.

 kostenfrei

 Anmeldung

Ansprechpartner:  
 Armin Heider  
 heider@bonn.ihk.de,  
 Tel: 0228 2284-144





Foto: Robert Tudor/unsplash

INTERNATIONAL

ONLINE-SPRECHTAG

VEREINIGTES KÖNIGREICH

Seit Anfang des Jahres ist das Vereinigte Königreich ein „Drittland“, mit dem die EU das Handels- und Kooperationsabkommen TCA geschlossen hat. Die Änderungen beim Import, Export und der Dienstleistungserbringung wurden seitdem von den betroffenen Unternehmen aufgenommen und umgesetzt. Nun gilt es, künftige Geschäftschancen auszuloten oder auch bestehende Lieferketten zu überprüfen und gegebenenfalls neu auszurichten.

In 45-Minuten-Einzelgesprächen bieten Experten der Deutsch-Britischen Industrie- und Handelskammer eine Online-Beratung zu individuellen Fragestellungen von Unternehmen mit Bezug zu Großbritannien an. Nach der Anmeldung wird die Uhrzeit des Termins abgestimmt. Die Fragen zu der Beratung können gerne vorab übermittelt werden.

 27. Mai 2021 (Anmeldeschluss: 26. Mai)  
Uhrzeit: 9.00 - 17.00 Uhr

 Online-Beratung  
(Terminvergabe nach Anmeldung)

 20,- Euro

 Ansprechpartner:  
Armin Heider  
heider@bonn.ihk.de  
Tel: 0228 2284-144

Anmeldung:  
[www.ihk-bonn.de](http://www.ihk-bonn.de)  
Webcode @6492455



MULTIMEDIA

WEBINAR

„SMART SERVICES“  
IN GASTRONOMIE UND EINZELHANDEL



Foto: Abillion/unsplash

Die künftigen Innovationen in Gastronomie und Einzelhandel liegen in der Digitalisierung verschiedener Dienstleistungen. So hat mittlerweile der regionale stationäre Einzelhandel den Onlinehandel und die „Smart Services“ entdeckt. Neben den aktuell entwickelten Tools zur verpflichtenden, pandemiebedingten und DSGVO-konformen Besucherregistrierung gibt es viele weitere Werkzeuge, die für mehr Kundenfreundlichkeit sorgen. So können „Smart Services“ den Service erhöhen, das Einkaufserlebnis verbessern und damit einen Mehrwert liefern. Information, Vorbestellung, Registrierung, bargeldlose Zahlweise und Bewertungen sind nur einige der digitalen Möglichkeiten. Dabei geht es neben der Transparenz des regionalen Angebotes für Kunden auch um Wettbewerbsfähigkeit gegenüber großen Anbietern oder Portalen: Lieferung am gleichen Tag oder ein digitales Beratungsangebot können hier den entscheidenden Unterschied machen. So lassen sich auch zukunftsfähige Geschäftsmodelle entwickeln. Doch welche Anforderungen müssen für eine erfolgreiche Digitalisierung in der regionalen Gastronomie und dem Einzelhandel erfüllt sein? Welche Best-Practice-Beispiele gibt es? Wie lassen sich Zielgruppen ansprechen und binden? Wie können Unternehmen die Digitalisierung effizient vorantreiben? Wo gibt es Unterstützung und Lösungen? Die Veranstaltung soll diese Fragen beantworteten, dabei liegt der Fokus auf einer erfolgreichen regionalen Digitalisierungsstrategie. Die Teilnehmer\*innen können ihre Fragen bzw. Problemstellungen in Sachen Digitalisierung und „Smart Services“ an die Ansprechpartner Till Bornstedt und Heike Oberlies weiterleiten, sodass der Referent sie während der Veranstaltung aufgreifen kann.

 Datum: 23. Juni 2021  
Uhrzeit: 14.00 - 16.00 Uhr

 Das Webinar findet online statt. Sie erhalten die Zugangsdaten per Mail.

 30,- Euro

 Ansprechpartner:  
Till Bornstedt, bornstedt@bonn.ihk.de  
Tel.: 0228 2284- 145

Heiko Oberlies, oberlies@bonn.ihk.de  
Tel: 0228 2284-165

Anmeldung:  
[www.ihk-bonn.de](http://www.ihk-bonn.de)  
Webcode @6492500



INTERNATIONAL

ONLINE-SPRECHTAG

## PROJEKTE IN ENTWICKLUNGS- UND SCHWELLENLÄNDERN UMSETZEN



- Unterstützung für nachhaltige Lieferketten durch DGCN, Helpdesk Wirtschaft & Menschenrechte, KMU-Kompass, Leverist.de
- Capacity Development und Fachkräfteprogramme mit Hilfe von Sequa-Programmen für Kammern/Verbände, SES, Alumniportal Deutschland u.a.

In 45-Minuten-Einzelgesprächen bietet Nicole Glorian, Business Scout for development bei der IHK Bonn/Rhein-Sieg und IHK Köln, eine Online-Beratung zu individuellen Fragestellungen von Unternehmen mit Bezug zu Schwellen- und Entwicklungsländern an. Nach der Anmeldung wird die konkrete Uhrzeit des Termins abgestimmt. Die Fragen zu der Beratung können gerne vorab übermittelt werden.

Entwicklungs- und Schwellenländer bieten neue Märkte und damit Geschäftschancen für Unternehmen. Um den Markteinstieg oder Marktausbau zu erleichtern, gilt es, bestehende Förder- und Unterstützungsangebote zu nutzen. Die IHK Bonn/Rhein-Sieg organisiert mit freundlicher Unterstützung der IHK Köln einen Online-Sprechtage: Projekte in Entwicklungs- und Schwellenländern umsetzen - Marktchancen und Finanzierungsmöglichkeiten entdecken

Neben individueller Beratung und Kontaktvermittlung in neuen Märkten, gehören zum Angebot beispielsweise auch

- Investitionsfinanzierung, -vorbereitung, -begleitung über DEG-Finanzierungs- und Förderangebote

 8. Juni 2021  
Uhrzeit: 9.00 - 14.00 Uhr

 Online-Beratung

 kostenfrei

 Ansprechpartner:  
Nicole Glorian  
business-scout@bonn.ihk.de  
Tel: 0228 2284-171

Anmeldung:  
[www.ihk-bonn.de](http://www.ihk-bonn.de)  
Webcode @6492453



INNOVATION/UMWELT

WEBINAR



## INFO-VERANSTALTUNG ZUR 2. NACHT DER TECHNIK BONN/RHEIN-SIEG

Am 1. Oktober 2021 findet zwischen 18.00 und 24.00 Uhr die „2. Nacht Der Technik – Bonn/Rhein-Sieg“ statt.

Die IHK Bonn/Rhein-Sieg und die Wirtschaftsförderung des Rhein-Sieg-Kreises laden an einer Teilnahme interessierte Unternehmen und Institutionen aus dem Kammerbezirk zu einer virtuellen Info-Veranstaltung rund um die Großveranstaltung ein.

 10. Mai 2021  
Uhrzeit: 14.00 - 15.00 Uhr

 Das Webinar findet online statt.

 kostenfrei

 Ansprechpartner:  
Kevin Ehmke, ehmke@bonn.ihk.de  
Tel: 0228 2284-193

Anmeldung:  
[www.ihk-bonn.de](http://www.ihk-bonn.de)  
Webcode @3707



BERUFSBILDUNG

PRÄSENZ-PLUS

## PROFESSIONELLES REDENSCHREIBEN (IHK)

Diese bundesweit erste praxisorientierte Qualifizierung versetzt in die Lage, zu jedem Anlass packende und erfolgreiche Reden zu schreiben. In 5 Modulen mit insgesamt 50 Unterrichtsstunden wird umfassendes Wissen angeeignet: von der Kommunikationstheorie über die Produktionsstadien der Rede bis hin zum Transfer in den Berufsalltag. Die Reden sollen rundum erfolgreich sein. Denn in dieser fundierten Redenschreiber-Qualifizierung werden professionelle Methoden kennengelernt, um zu verschiedenen Anlässen gelungene Grußworte, Präsentationen u.v.m. zu verfassen. Die Inhalte umfassen unter anderem praxisorientierte Beispiele für Erfolge und Misserfolge und die gut vorbereitete Zusammenarbeit mit dem Auftraggeber. Fundierte Techniken zu Recherche, Struktur und Formulierung sowie die praktische Anwendung werden ebenfalls vermittelt. Der schriftliche Leistungsnachweis wird am Samstag, 8.05.2021 zwischen 8.30 Uhr und 12.30 Uhr erbracht. Das Fachgespräch findet am Montag, 17.05.2021, statt. Die Uhrzeit der jeweils halbstündigen Termine wird individuell vereinbart. Dieses Seminar wird als „Präsenz-Plus“-Veranstaltung angeboten. Jeder ist damit herzlich willkommen, den Lehrgang in den Schulungsräumen zu besuchen. Alternativ



ativ kann man sich auch online zuschalten. Bei Fragen melden Sie sich gerne bei der Ansprechpartnerin.



3. - 8. Mai 2021  
Montag bis Freitag von 8.30 bis 17.30 Uhr



2.050,- Euro  
**Förderung:**  
[www.bildungsscheck.de](http://www.bildungsscheck.de)  
[www.lernet.de](http://www.lernet.de)



Ansprechpartnerin:  
Nicola Inden  
[Inden@wbz.bonn.ihk.de](mailto:Inden@wbz.bonn.ihk.de)  
Tel: 0228 97574-17

UNTERNEHMEN

WEBINAR

## VIRTUELLER FINANZIERUNGSSPRECHTAG

Die IHK Bonn/Rhein-Sieg richtet auch in diesem Jahr einen virtuellen Finanzierungssprechtage in Zusammenarbeit mit der NRW.Bank und der Bürgschaftsbank NRW aus. „Gerade in diesen wirtschaftlichen Krisenzeiten drehen sich viele Fragen von Unternehmen um die Themen Finanzierung, Liquidität, Kredite und Hilfsprogramme“, so Daniel Kohring, Referent im Bereich Unternehmensförderung der IHK Bonn/Rhein-Sieg.

UnternehmerInnen und Existenzgründende können sich im Rahmen des Finanzierungssprechtages kostenlos in terminierten Einzelgesprächen von Fördermittelexperten der NRW.Bank und der Bürgschaftsbank NRW über maßgeschneiderte Finanzierungen ihrer Vorhaben mit öffentlichen Fördermitteln beraten lassen. Auch aktuelle Finanzierungsmöglichkeiten zur Corona-Hilfe werden aufgezeigt. Die Gespräche finden online statt.



Foto: freepik



16. Juni 2021  
Uhrzeit: 10.00 Uhr - 15.00 Uhr



Das Webinar findet online statt. Sie erhalten die Zugangsdaten per Mail.

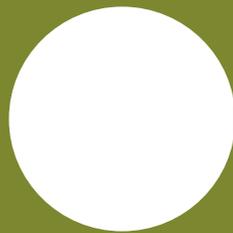
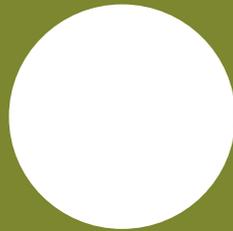


kostenfrei

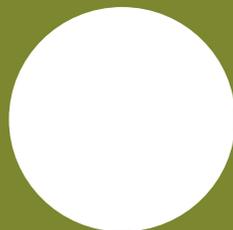


Interessierte müssen sich bis zum 9. Juni für die Online-Veranstaltung anmelden. Weitere Informationen, eine Checkliste für das Gespräch sowie Anmeldemöglichkeit unter [www.ihk-bonn.de](http://www.ihk-bonn.de), Webcode @6492225.

Ansprechpartner: Daniel Kohring, [kohring@bonn.ihk.de](mailto:kohring@bonn.ihk.de),  
Tel: 0228 2284-131



Design und Beratung  
seit 2000 – [wppt.de](http://wppt.de)



Wir sind eine der führenden Designagenturen im Bergischen Land und bieten professionelle Lösungen für Unternehmen aus allen Branchen. Zum Beispiel: Anzeigen für Instagram und Facebook, Online-Kampagnen, Landingpages – sowie natürlich alle klassischen Printmedien.

#GemeinsamUnternehmen

## RESOLUTION DER IHK-VOLLVERSAMMLUNG: ÖFFNUNGSPERSPEKTIVEN FÜR DIE WIRTSCHAFT AUFZEIGEN

Die Vollversammlung der IHK Bonn/Rhein-Sieg hat am 10. März eine Resolution zur aktuellen Corona-Situation beschlossen. Darin spricht sich die IHK für Öffnungsperspektiven für die Wirtschaft und eine Entschädigung betroffener Betriebe aus.

Die Resolution bekennt sich zum Vorrang des Schutzes der menschlichen Gesundheit, stellt aber zugleich in der Güterabwägung der verschiedenen politischen und regulatorischen Maßnahmen Kollateralschäden fest, die so weitreichend und massiv seien, dass sie ihrerseits die Gesundheit von Menschen gefährdeten: Die Existenzängste von Unternehmerinnen und Unternehmern wie auch die Arbeitsplatzverluste von Beschäftigten zeigten jenseits der finanziellen auch zunehmend gesundheitliche Auswirkungen. „Die Branchen, die vom Shutdown direkt oder indirekt betroffen sind, benötigen dringend Öffnungsperspektiven, die von Dauer und berechenbar sind“, so IHK-Präsident Stefan Hagen. Dabei sei zu berücksichti-

gen, dass Betriebe längere Vorlaufzeiten benötigten, um ihre gewerblichen Tätigkeiten wieder anlaufen zu lassen. Zum anderen werde es dauern, bis Kunden wieder so viel Vertrauen gefasst haben, dass sie die gewerblichen Angebote dann auch annehmen und nachfragen.

Nach Ansicht der IHK fehlt es bei den Shutdown-Anordnungen durch staatliche Regulierungsbehörden an der empirischen Evidenz, welche Wirtschaftszweige tatsächlich das Infektionsgeschehen begünstigen und welche nicht. Aus Furcht vor Ansteckungsgefahren griffen staatliche Stellen mangels konkreter empirischer Erkenntnisse zu pauschalen und undifferenzierten Schließungsanordnungen und schädigen damit ganze Wirtschaftszweige, die möglicherweise gar keine nennenswerten Infektionsherde darstellen – zumal viele Branchen in entsprechende Hygiene-Maßnahmen zum Schutz vor Corona investiert haben.

Stefan Hagen: „Im Zeitalter der Digitalisierung muss es ein Jahr nach Ausbruch

von Corona in Deutschland möglich sein, mit digitalen Anwendungen genauere Erkenntnisse darüber zu erlangen, ob Infektionen wirklich im stationären Einzelhandel, in Hotels oder in Restaurants stattfinden und Schließungen gerechtfertigt sind.“ Schließungsmaßnahmen könnten dann zielgerichteter und punktgenauer erfolgen. Die Vollversammlung regte in der Abwägung der Zielkonflikte Gesundheitsschutz, Schutz des Eigentums / der Gewerbefreiheit und des Datenschutzes an, die ausgeprägte Rolle des Datenschutzes im Zusammenhang mit Corona zumindest zu überprüfen.

Die IHK fordert eine angemessene Entschädigung der Betriebe und die Erstattung der ausgefallenen Umsätze und direkten Verluste. Die staatlichen Organe – so die Resolution der Vollversammlung – „ordnen die Schließung vieler Betriebe aus gesundheitspolitischen Gründen an bzw. schränken die gewerbliche Betätigung der Betriebe ein. Betriebe werden dazu gezwungen, täglich hohe Verluste bis hin zur

Insolvenz zu erdulden.“ Die IHK Bonn/Rhein-Sieg spricht sich deshalb für einen Paradigmenwechsel in der finanziellen Kompensation staatlichen Handelns aus: Den Unternehmen sollte der Staat den entstandenen Schaden ersetzen, den staatliche Organe durch ihre nachvollziehbaren Maßnahmen verursacht haben. Durch die Schließung der Gastronomie und großen Teilen des Einzelhandels sowie durch die Verbote privater Hotelübernachtungen, Messen und Veranstaltungen greife der Staat weitreichend in das Eigentumsrecht der Gewerbetreibenden (Artikel 14 des Grundgesetzes) ein.

Ferner appelliert die IHK an die Bundesstadt Bonn und die Kommunen im Rhein-Sieg-Kreis, weitere Erschwernisse oder Auflagen von betroffenen Betrieben zu vermeiden. Dies gelte etwa für die Erreichbarkeit der Bonner Innenstadt mit dem Pkw oder die Aussetzung der Beherbergungssteuer, welche neben einer bürokratischen Entlastung der Unternehmen auch die Attraktivität der Region für Touristen steigern würde.

Die Resolution finden Sie auf der IHK-Ehrenamtsseite (<https://ehrenamt.ihk-bonn.de>) unter dem Menüpunkt „Vollversammlung > Berichte von der Vollversammlung“.



## Information und Kontakt



**Dr. Hubertus Hille**  
Hauptgeschäftsführer der  
IHK Bonn/Rhein-Sieg  
[hille@bonn.ihk.de](mailto:hille@bonn.ihk.de)  
Telefon: 0228 2284-102

## VOLLVERSAMMLUNG ÄNDERT DEN GEBÜHRENTARIF DER IHK BONN/RHEIN-SIEG

In ihrer Sitzung am 10.03.2021 hat die Vollversammlung drei Änderungen im Gebührentarif beschlossen.

Im Einzelnen:

### 16. Dichtigkeitsprüfung

Durch eine Änderung des Landeswassergesetzes hat sich der gleichbleibende Wortlaut in einer anderen Vorschrift verschoben und ist nunmehr in § 59 Abs. 4 Nr. 2 Wassergesetz NRW zu finden. Der Gebührentarif musste daher in Nr. 16. „Dichtigkeitsprüfung“ redaktionell geändert werden. Eine inhaltliche Änderung erfolgt nicht.

### 20. Erlaubnisverfahren § 34 d / § 34 e GewO und Registrierung von Versicherungsvermittlern/Versicherungsberatern

Bei der Erlaubniserteilung bzw. Registrierung von Versicherungsvermittlern nach § 34 d Gewerbeordnung (GewO) müssen auch Angestellte von Versicherungsvermittlern registriert werden. Für diesen Vorgang gab es bislang keine Gebühr. Die Vollversammlung beschloss daher eine Gebühr in Höhe von 23 Euro für die Registrierung von Angestellten für Versicherungsvermittler.

### 30. Zweitschriften aller Art

Zur Vereinheitlichung und Vereinfachung in der Anwendung des Gebührentarifs gibt es künftig für Ersatzbescheinigungen und Zweitschriften nur noch eine Gebühr mit dem Titel „Zweitschriften aller Art“.

Die Änderungen können auf der Homepage der IHK Bonn /Rhein-Sieg unter [www.ihk-bonn.de](http://www.ihk-bonn.de) | Webcode @1617 eingesehen werden.

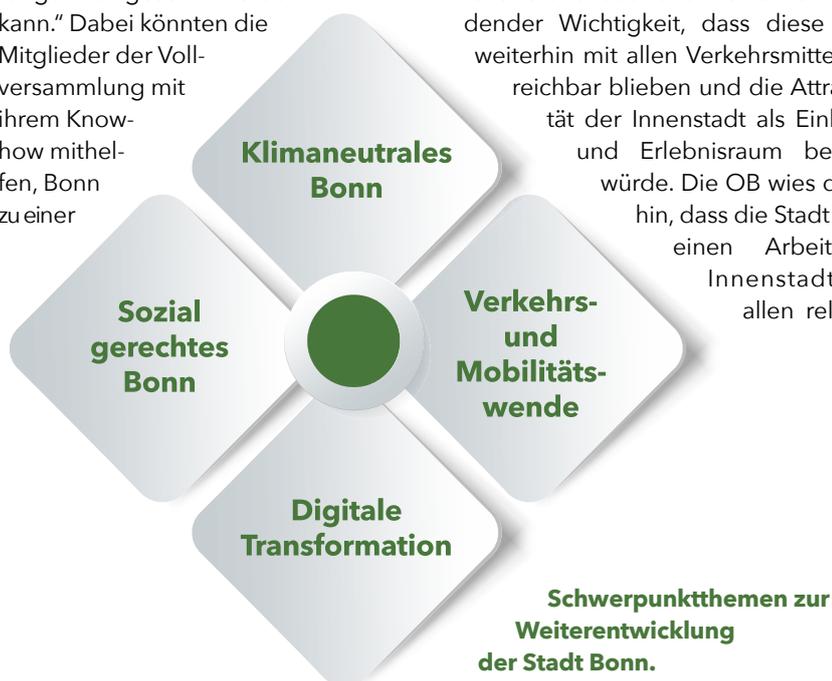


## PERSONELLE VERÄNDERUNGEN IN DER VOLLVERSAMMLUNG

Wie auf der Vollversammlung am 10. März bekanntgegeben wurde, hat Ute Baden, ehemalige Inhaberin Hotel Europa Bonn, ihr Vollversammlungsmandat niedergelegt. Für sie rückte der in der Wahlgruppe VIII - Hotel- und Gaststättengewerbe - als Nachfolger gewählte Hans J. Hahne, J. Hahne Systemgastronomie e.K., Alfter/Bonn/Bornheim, nach.

## OBERBÜRGERMEISTERIN SETZT AUF KOOPERATION BEI ZUKUNFTSTHEMEN

Oberbürgermeisterin Katja Dörner hat im März auf der digitalen Vollversammlung der IHK Bonn/Rhein-Sieg ihre vier strategischen Schwerpunktthemen zur Weiterentwicklung der Stadt - Klimaneutrales Bonn, Verkehrs- und Mobilitätswende, sozial gerechtes Bonn und Digitale Transformation - vorgestellt. Dabei sprach sie sich für eine „fruchtbare Kooperation“ mit der IHK aus: „Wir wollen gemeinsam die Digitalisierung vorantreiben, ein innovatives Querschnittsthema, das alle wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Belange gleichermaßen erfasst und als Treiber für viele von mir angestrebten Veränderungen eingesetzt werden kann.“ Dabei könnten die Mitglieder der Vollversammlung mit ihrem Know-how mithelfen, Bonn zu einer



dynamischen und führenden Smart City weiterzuentwickeln.

Weitere Kooperationsmöglichkeiten sah Dörner beim Handel, insbesondere bei der Entwicklung der Innenstadt, sowie bei der Weiterentwicklung städtischer Gewerbegebiete unter stärkerer Berücksichtigung von Klimaaspekten. Auch die Auswirkungen der Coronakrise auf den Wirtschaftsstandort Bonn, die für viele Unternehmen der Region erhebliche Auswirkungen habe, wurden von ihr thematisiert. Besonders die Branchen Hotellerie und Gastronomie sowie der Tourismus- und Veranstaltungswirtschaft seien stark betroffen. Diese gelte es zu entlasten, daher will die Oberbürgermeisterin die Gebühren für die Außengastronomie bis Ende Oktober aussetzen. Auch wolle man Mittel im Haushalt so umschichten, dass die Gewerbesteuer nicht erhöht wird.

In der anschließenden Diskussionsrunde wurde durch die Vollversammlung insbesondere die Erreichbarkeit der Innenstadt sowie die Verkehrsplanung rund um den Ausbau des Tausendfüßlers thematisiert. Gewerbe- und Pendlerverkehre müssten in der gesamten Region auch künftig fließen können, forderten die Mitglieder des Plenums. Bei der Entwicklung der Innenstadt sei es, so die anwesenden Unternehmer\*innen, gerade für die von Corona stark betroffenen Branchen wie Handel, Hotellerie und Gastronomie von entscheidender Wichtigkeit, dass diese auch weiterhin mit allen Verkehrsmitteln erreichbar blieben und die Attraktivität der Innenstadt als Einkaufs- und Erlebnisraum bewahrt würde. Die OB wies darauf hin, dass die Stadt Bonn einen Arbeitskreis Innenstadt mit allen relevan-



Katja Dörner, Foto: Bündnis 90/Die Grünen im Bundestag, Stefan Kaminski

ten Akteuren einrichten werde, um die Entwicklung positiv zu beeinflussen, unter anderem hinsichtlich der verkehrlichen Erreichbarkeit der City.

In der „drängenden Frage“ nach der Flächenverfügbarkeit unterstrich Dörner, dass ihr Industrieunternehmen und die Wahrung von Gewerbegebieten am Herzen lägen und sie nicht nur für Gewerbeansiedlungen die Kooperation mit dem Rhein-Sieg-Kreis suchen werde: „Ich halte die Frage regionaler Vernetzung für zentral.“ Auch bei der Vermarktung Beethovens als internationales Alleinstellungsmerkmal der Tourismusregion Bonn/Rhein-Sieg will sie den eingeschlagenen Weg weitergehen und entsprach damit den Wünschen der Unternehmen.

Mit Blick auf Planung und Bauen in Bonn sahen es die Mitglieder der Vollversammlung als positiv an, dass Planungsprozesse in der Stadtverwaltung künftig digitalisiert sowie neu und damit schneller organisiert werden sollen. Den Bau weiterer Wohnungen, auch durch private Unternehmen, sahen Mitglieder der Vollversammlung als zielführender für den Wohnungsmarkt als die bestehende Mietpreisbremse an. „Das war eine hochwertige und offene Diskussion“, bedankte sich IHK-Präsident Stefan Hagen bei der Oberbürgermeisterin, die die anwesenden Unternehmer\*innen zur engeren Zusammenarbeit einlud. Sie will in Ausschüssen und noch zu schaffenden Programmbüros Verwaltung und „Player der Stadt“ künftig noch besser miteinander verzahnen.

## KIRSTEN JAHN

44 Jahre, drei Kinder, geboren und wohnhaft in Köln

Sie hat in Regensburg Geographie studiert. Nach dem Studium hatte sie Stationen in einer Arbeitsgemeinschaft für Regionalentwicklung und bei einem Tourismusveranstalter. Von 2009 bis 2018 war sie im Rat der Stadt Köln, ab 2014 Fraktionsvorsitzende der Grünen im Rat der Stadt Köln. Schwerpunkte ihrer Arbeit waren Stadtentwicklung, Flächenentwicklung, Wohnen und Verkehr. Seit 2019 leitet sie die Metropolregion Rheinland e.V.

## ULLA THÖNNISSEN

57 Jahre alt, zwei erwachsene Söhne

Nach dem Studium der Erziehungswissenschaften in Köln folgte eine Fortbildung in „technischer Dokumentation“, der sich sechs Jahre als Prokuristin in einer Ingenieurgesellschaft anschlossen. Danach folgten vier Jahre Leitung europäischer Förderprojekte und eine Lehrbeauftragung in „visuelle Kommunikation“ an der Katholischen Hochschule NRW. Zehn Jahre alleinige geschäftsführende Gesellschafterin in einem mittelständischen Unternehmen der Sozialwirtschaft. Es schlossen sich mehrere Stationen in der regionalen und euregionalen Zusammenarbeit sowie der Fraktionsvorsitz der CDU in der Städteregion Aachen und die Tätigkeit als Landtagsabgeordnete im Landtag von NRW an. Seit 2019 Geschäftsführung des Metropolregion Rheinland e.V.

<https://metropolregion-rheinland.de>



Kirsten Jahn



Ulla Thönnissen

### **JOBSHARING - INSBESONDERE IN DER FÜHRUNG - IST IN DEUTSCHLAND (NOCH) GEWÖHNLICH. WIE SIND IHRE ERFAHRUNGEN DAMIT?**

Die Arbeit in unserem 2-er Team klappt sehr gut, wir empfinden eine gemeinsame Führung als bereichernd. Jede bringt ihre Kompetenzen ein und so fließen in unsere Entscheidungen immer mehr Perspektiven ein, als das bei einer 1-Mann oder -Frau-Geschäftsführung der Fall ist.

### **WIE FUNKTIONIERT DIE ZUSAMMENARBEIT ZWISCHEN KÖLN UND AACHEN?**

Was soll schon schiefgehen, wenn man aus Städten mit so ähnlichen Voraussetzungen kommt: Karnevalshochburg, der Dom im Zentrum der Stadt und eine sehr bewegte Geschichte. Im Ernst: Unser Ziel ist es ja, die regionale Zusammenarbeit aller Kommunen und Kreise im Rheinland zu organisieren - da gehen wir beide gerne mit gutem Beispiel voran.

### **WIE DEFINIEREN SIE DAS RHEINLAND?**

Natürlich in erster Linie anhand von Kennzahlen: 340.000 junge Menschen, die in unserer Region studieren und damit eine richtig gute Grundlage für ihr späteres (Berufs-)Leben erhalten. 549.000 Unternehmen, die produzieren und forschen und 3,5 Millionen engagierte Menschen, die an der wirtschaftlichen und lebenswerten Zukunft des Rheinlands arbeiten. Diese Botschaften finden sich übrigens auch in unserer Plakatkampagne „Wir erfinden Deutschland neu“ wieder, die im April über 14 Tage in Berlin und in rund 30 Kreisen und kreisfreien Städten des Rheinlands zu sehen waren.

### **WAS IST IHR „GANZ BESONDERER LIEBLINGSORT“?**

*Kirsten Jahn:* Wahner Heide - weil ich hier in einem einzigartigen Natur- und Kulturraum entspannen kann.

*Ulla Thönnissen:* Der Sportpark Soers in Aachen - weil ich als pferdebegeisterte Aachenerin hier jedes Jahr das weltberühmte CHIO besuche und das einzigartige Flair genieße.

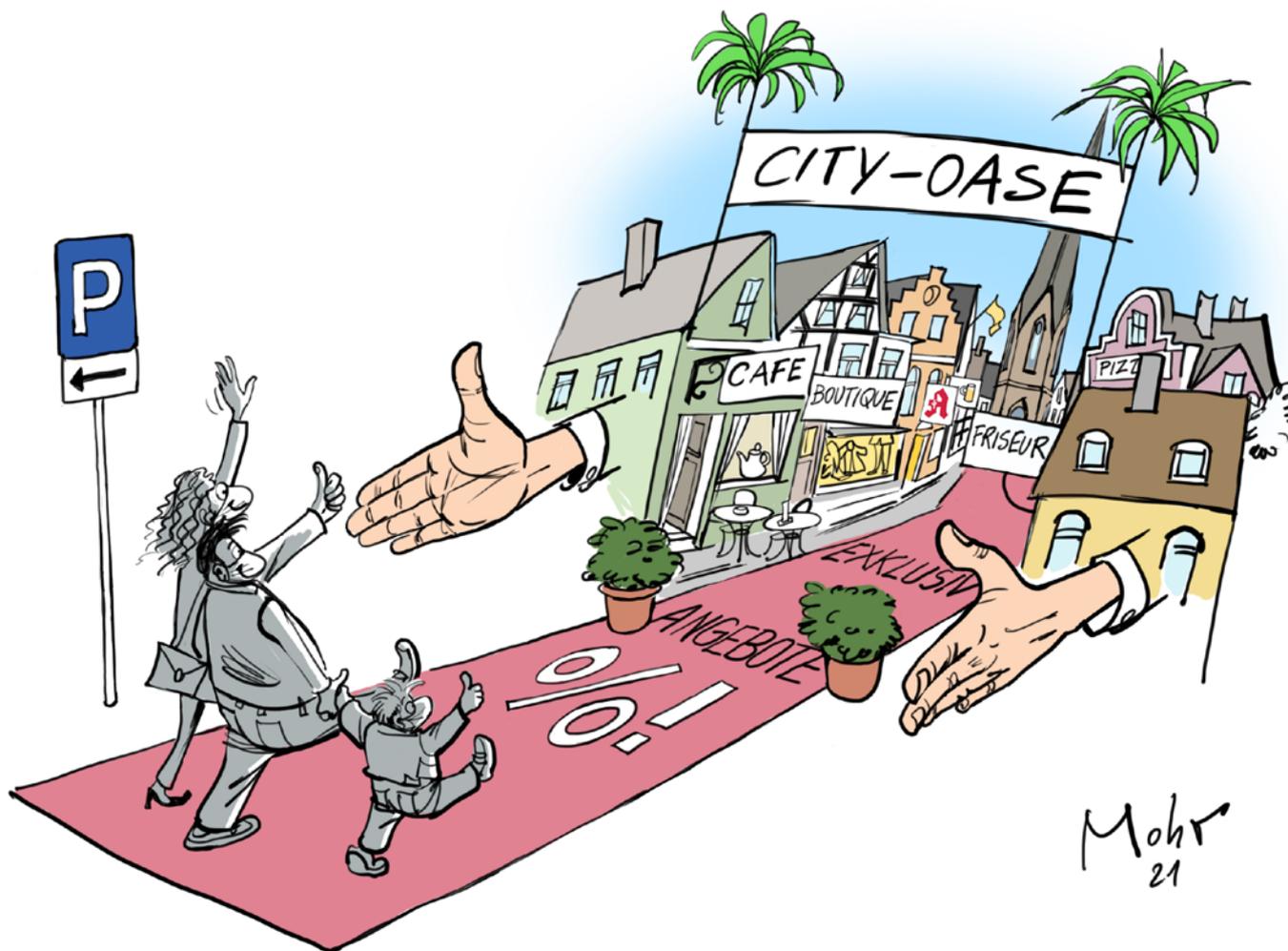
### **DAS RHEINLAND IST EINZIGARTIG, WEIL ...**

... hier fast 9 Millionen Menschen in einem sehr heterogenem Raum zusammenleben, in dem ein ganz besonderes Lebensgefühl vorherrscht, das geprägt ist von Weltoffenheit und Toleranz. Das Rheinland ist eine wirtschaftlich sehr starke Region mit einem breiten Spektrum an Industrie- und Wirtschaftsbranchen. Es gibt jede Menge Erfindergeist und eine hohe Innovationskraft, die durch die vielen Universitäten und Forschungsinstitute entsteht. Hierdurch gibt es im Rheinland auch einen guten Nährboden für Start-ups.

### **WIE KANN DIE METROPOLREGION SICHTBAR(ER) WERDEN?**

Die Region Rheinland als Ganzes ist stärker als ihre einzelnen Mitglieder oder einzelne Gebietskörperschaften und Kommunen. In diesem Bewusstsein haben sich die Gründungsmitglieder 2017 zu unserem Verein zusammengeschlossen. Unser Handeln prägt der Wunsch, die Region als zusammenhängenden und europäisch bedeutenden Wirtschafts- und Lebensraum zu positionieren. Um dies sichtbar zu machen, haben wir z. B. den Innovationspreis „RHEINLAND GENIAL“ ins Leben gerufen. Mit der Verleihung zeichnen wir Unternehmen und Organisationen für besonders innovative Produkte oder Dienstleistungen in verschiedenen Bereichen aus. Damit wollen wir einerseits den Ausgezeichneten eine Plattform bieten und andererseits die Innovationskraft des Rheinlandes sichtbar machen.

# 6X NACHGEFRAGT



## IMPRESSUM

### HERAUSGEBER

Industrie- und Handelskammer Bonn/Rhein-Sieg,  
Bonner Talweg 17, 53113 Bonn,  
Telefon 0228 2284-0, Fax: 0228 2284-170,  
E-Mail: [info@bonn.ihk.de](mailto:info@bonn.ihk.de), Internet: [www.ihk-bonn.de](http://www.ihk-bonn.de)

### Redaktion:

Sabine Blome, (verantwortlich)  
Telefon 0228 2284-136, E-Mail: [blome@bonn.ihk.de](mailto:blome@bonn.ihk.de)  
Michael Pieck,  
Telefon 0228 2284-130, E-Mail: [pieck@bonn.ihk.de](mailto:pieck@bonn.ihk.de)

### Mitarbeiter/innen dieser Ausgabe:

Marion Theisen, Martina Schäfer, Lothar Schmitz

### Art Direction: Elisabeth Mantouvalou

### Cartoon: Burkhard Mohr

### Ausgabe: 0321

Erscheinungsdatum: 30. April 2021  
Nächste Ausgabe: 30. Juni 2021  
ISSN 0176-9162

### VERLAG, ANZEIGEN

wppt:kommunikation GmbH, Treppenstr. 17 - 19, 42115 Wuppertal  
Telefon: 0202 42966-13, Fax: 0202 42966-29

### Verlag:

[k.klemp@wppt.de](mailto:k.klemp@wppt.de) | Anzeigen: [az@wirtschaft-brs.de](mailto:az@wirtschaft-brs.de)  
Internet: [www.wppt.de](http://www.wppt.de)  
Verantwortlich: Süleyman Kayaalp | Projektleitung: Kinga Klemp

**Druckerei:** Bonifatius GmbH Druck - Buch - Verlag, Karl-Schurz-Str. 26,  
33100 Paderborn | [info@bonifatius.de](mailto:info@bonifatius.de) | [www.bonifatius.de](http://www.bonifatius.de)

Aktuell gültig: Mediadaten 2021

Die mit Namen oder Initialen gekennzeichneten Beiträge geben die Meinung des Autors, jedoch nicht unbedingt die Ansicht der Kammer wieder. Nachdruck nur mit Quellenangabe. Für den Nachdruck signierter Beiträge ist die Genehmigung des Verfassers erforderlich. Vervielfältigungen für den innerbetrieblichen Gebrauch sind gestattet. Die Zeitschrift ist das offizielle Organ der IHK Bonn/Rhein-Sieg und wird an kammerzugehörige Unternehmen im Rahmen der Mitgliedschaft ohne Erhebung einer besonderen Bezugsgebühr abgegeben. Hinweis: Bei Fremdbeilagen/-beihetern und Anzeigen handelt es sich um werbliche Informationen von Anzeigenkunden. Inhalte, Aussagen und Gestaltung von Beilagen/-heftern liegen allein in der Verantwortlichkeit des Kunden.



# Spannungsgeladen Der neue ID.4

Ab sofort  
bei uns!

## Gemacht für Großes.

Ein völlig neues Raumkonzept, das Ihnen Freiheit schenkt. Elektrische Performance, die begeistert. Und intuitiver Bedienkomfort, der alles ganz einfach macht. Der neue ID.4: stark wie ein SUV, nachhaltig wie ein ID.

**ID.4 Pure** 109 kW (149 PS) 52 kWh 1-Gang-Automatik  
Stromverbrauch in kWh/100 km: 15,5 (kombiniert); CO<sub>2</sub>-Emission in g/km: 0; Effizienzklasse: A+

**Ausstattung:** LED-Rückleuchten, LED-Scheinwerfer mit automatischer Fahrlichtschaltung, Umfeldbeleuchtung mit Logoprojektion, Ambientebeleuchtung 10-farbig, Multifunktionslenkrad mit Touch-Bedienung, e-Sound, Notbremsassistent „Front Assist“ mit Fußgänger- und Radfahrererkennung, 2 USB-C-Schnittstellen vorn, Digitaler Radioempfang DAB+, Einparkhilfe vorn und hinten, Geschwindigkeitsbegrenzer, Klimaanlage „Climatronic“, Navigationssystem „Discover Pro“, Radio „Ready 2 Discover“, Schlüssellooses Startsystem „Keyless Start“, Sprachbedienung, Spurhalteassistent „Lane Assist“, Telefonschnittstelle, Verkehrszeichenerkennung u.v.m.

Sonderzahlung: 6.000,00 € (z.B. staatlicher Umweltbonus\*)  
Vertragslaufzeit: 48 Monate  
Jährliche Laufleistung: 10.000 km

**48 mtl. Leasingraten à 179,00 €**

**Gerne steht Ihnen unser Vertriebsteam ab sofort wieder, nach vorheriger Terminvereinbarung, für eine persönliche Beratung in unseren Häusern zur Verfügung. Selbstverständlich erreichen Sie uns auch weiterhin telefonisch, per E-Mail oder über unsere Online Kanäle.**

Ein Angebot der Volkswagen Leasing GmbH, Gifhornstraße 57, 38112 Braunschweig, für gewerbliche Einzelabnehmer mit Ausnahme von Sonderkunden. Überführungskosten werden separat berechnet. Alle Werte zzgl. gesetzlicher Mehrwertsteuer. Das abgebildete Fahrzeug zeigt Sonderausstattungen gegen Mehrpreis. Angebot gültig bis zum 31. Mai 2021.

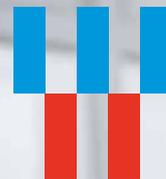
\* Nähere Informationen erhalten Sie unter [www.BAFA.de](http://www.BAFA.de) oder bei uns.



Ihre Volkswagen Partner

**AUTO  
THOMAS  
FIRMENGRUPPE**

**Heinrich Thomas GmbH & Co. KG**, Königswinterer Str. 444, 53227 Bonn  
Tel.: 0228/4491-140, [vw-bonn@auto-thomas.de](mailto:vw-bonn@auto-thomas.de)  
**Auto Thomas GmbH**, Donnerbachweg 3, 53332 Bornheim  
Tel.: 02227/9098-0, [vw-bornheim@auto-thomas.de](mailto:vw-bornheim@auto-thomas.de)  
**Auto Thomas AG & Co. KG**, Frankfurter Str. 137, 53773 Hennef  
Tel.: 02242/8896-0, [vw-hennef@auto-thomas.de](mailto:vw-hennef@auto-thomas.de)  
**Auto Thomas GmbH**, August-Lepper-Str. 1-12, 53604 Bad Honnef  
Tel.: 02224/9420-0, [vw-badhonnef@auto-thomas.de](mailto:vw-badhonnef@auto-thomas.de)  
[www.auto-thomas.de](http://www.auto-thomas.de)



**NetCologne**

# Sie machen Ihr Business. Wir machen Sie schneller.

Mit bis zu 10 Gbit/s  
Highspeed-Internet  
für Bonn.

Verbessern Sie Ihre Prozesse auf die schnellste Art:  
Mit Glasfaserleitungen für ein effizienteres, agileres  
Arbeiten. Gemeinsam planen wir Ihre individuellen  
IT-Lösungen und bringen Ihr Unternehmen auf  
direktem Wege in die Digitalisierung.

Lösungen, die genau auf Ihre Ansprüche zugeschnitten  
sind, besprechen Sie ganz einfach und schnell mit uns:  
0221 2222-995 · [business@netcologne.de](mailto:business@netcologne.de)

[netcologne.de/business](https://netcologne.de/business)

**Uns verbindet mehr.**

